

BEUTLHAUSER INSIDE

Winter 2019



11 Beutlhauser und Reform – gemeinsam in die Zukunft
Zum 01. September 2019 übernahm Beutlhauser die Vertretung für Reform in ganz Bayern.



17 50 Jahre Beutlhauser und Liebherr Krane
Die Passauer Gruppe und das Biberacher Unternehmen feiern Jubiläum einer erfolgreichen Partnerschaft.



23 Reidl – der digitale Fachhändler
Über die Jahre wurden die heutigen Stärken in den Bereichen IT, E-Business und E-Commerce entwickelt und Lösungen selbst programmiert.



26 Energy & Safety Day in Hagelstadt
Die rund 90 Teilnehmer bekamen einen Einblick in die aktuellsten Sicherheits- und Assistenzsysteme.



ONESTOP PRO® GEWINNT DEN GERMAN DESIGN AWARD 2020

Die digitale Lösung OneStop Pro hat sich in der Kategorie „Excellent Communications Design“ des German Design Awards 2020, unter mehr als 5.400 Bewerbungen aus über 60 Ländern durchgesetzt und wird als Sieger ausgezeichnet!

Als internationaler Premiumpreis des Rats für Formgebung, zählt der German Design Award zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben. Seit der Gründung im Jahr 1953 ist seine Aufgabe als Stiftung, das Designgeschehen zu repräsentieren, hochwertiges Design zu fördern und sichtbar zu machen. Eine Auszeichnung setzt internationale Maßstäbe und bestätigt die Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt. Unter dem Leitsatz Markenmehrwert durch Design, prämiiert die Jury

nachweisliche Kompetenz in Designinnovation. Das unabhängige, internationale Fachkomitee setzt sich aus Vertretern von Industrie, Hochschule und Design zusammen. Wer die Jurymitglieder aus Deutschland, China und Großbritannien überzeugen kann, eröffnet sich Netzwerke, Reichweite, Internationalität sowie Sichtbarkeit für noch höhere Marktchancen. Ausgezeichnet werden Projekte in den Kategorien Excellent Communications Design, Excellent Product Design und Excellent Architecture.

OneStop Pro ist Gewinner in der Kategorie Excellent Communications Design

Die digitale Technologie OneStop Pro setzt Maßstäbe mit einer besonders interaktiven und intuitiven Bedienoberfläche. Personen unterschiedlichen Alters und Technologieaffinität nutzen bereits die Lösung, was eine selbsterklärende Bedienung voraussetzt. Diese wird durch die Integration von plausibler Symbolik, aufeinander abgestimmter Farbgebung und logischer Klickfolge erreicht. Bereits die Nominierung für die Kategorie Excellent Communications Design, welche nur hochqualitative Leistungen erhalten, war eine Ehre für die noch junge und selbst entwickelte Dienstleistung der Beutlhauser-Gruppe. Unter den Bewertungskriterien Funktionalität und Bedienbarkeit, Gesamtkonzept, technische Qualität sowie technische Funktionalität konnte die Plattform die internationale Jury überzeugen und erhält einen Siegeltitel. Mit

dieser Auszeichnung qualifiziert sich OneStop Pro für den Gold-Preisträger, welcher im Rahmen der Konsumgütermesse Ambiente 2020 im Februar 2020 verliehen wird.

OneStop Pro als modulare, herstellerunabhängige All-in-One-Lösung

Als Softwarelösung managt OneStop Pro hersteller- und geräteunabhängig mit nur einer Anwendung das gesamte Equipment vom Bagger über LKW bis hin zu kleinsten Gerätschaften und Inventar, eben alle Equipments. Betriebs-, Produktions- und Servicedaten von Maschinen und Fahrzeugen werden per Schnittstelle in die Anwendung übernommen. Technische Werte wie Kraftstoffverbrauch, Tankfüllstand, Position, Fehlermeldungen, Maschinenstatus oder Wartungshinweise können jederzeit und standortunabhängig eingesehen und ausgewertet werden. *Fortsetzung auf Seite 2*



Zusätzlich können automatisch oder manuell erfasste kaufmännische Daten und Belege der digitalen Maschinenakte beigefügt werden, um einen 360 Grad-Blick vom jeweiligen Equipment zu bekommen. Somit sind alle entscheidungsrelevanten Informationen zu Maschinen und Geräten zentral gespeichert und schnell griffbereit.

Equipment, das nicht über eine Telematikbindung ab Werk verfügt, kann mit Hilfe von preiswerten Hardwarenachrüstungen nützliche Daten liefern. Kleine Tracker oder QR-Codes in Verbindung mit einem Smartphone können leicht an allen Kleingeräten angebracht werden. Je nach Ausführung können so unterschiedliche Daten aller Geräte auf Baustellen oder im Lager erfasst,

dokumentiert und in OneStop Pro visualisiert werden. „Es ist schon ein großer Fortschritt, wenn man weiß, wo sich nicht nur die großen, sondern auch die kleinen Geräte und weiteres Inventar befindet. Die Möglichkeit einen Gesamtüberblick zu erhalten und alle wichtigen Informationen in nur einer Anwendung jederzeit griffbereit zu haben, ist für unsere Kunden ein großer Mehrwert“, erläutert Dominik Märkl, Leiter OneStop Pro.

Neben der Auswertung der Telematik-Daten hat sich das integrierte digitale Dispo-Modul als ein sehr überzeugendes Argument bei den Kunden erwiesen. OneStop Pro Kunden können mit einer einzigen Anwendung einteilen, überprüfen und auswerten. Vorher angelegtes Equipment kann einfach auf

Baustellen und in Projekte eingeteilt werden. Verlängerungen und Weitergaben von Baustelle zu Baustelle sind einfach per App buchbar und geben jedem Nutzer auf einen Blick Einsicht in die Gerätehistorie sowie dessen Verfügbarkeit. Als Bonus können neben Projekten und Maschinen auch Personen für bestimmte Projekte, Baustellen oder Lagerhallen eingeteilt werden.

OneStop Pro agiert selbstständig und ist an keine Verkaufsgebiete der drei Geschäftsbereiche von Beuthauser gekoppelt. Darüber hinaus erhält das Team von OneStop Pro auch internationale Anfragen für eine Produktvorstellung, sodass die nächsten Schritte derzeit sorgfältig geplant werden.

 Surya Gimlott

VORWORT

Beuthauser räumt auf und ist weiterhin auf einem erfolgreichen Wachstumskurs

Bereits jetzt lässt sich erkennen, dass sich ein weiteres Rekordjahr anbahnt. Mit einem Umsatz von 331 Mio. Euro (Stand 30.09.2019) beträgt das Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr 20 Prozent. Für das Jahresende wird der Umsatz der Beuthauser-Gruppe auf deutlich über 400 Millionen Euro geschätzt.

Das anhaltende Wachstum verdanken wir unserer stetigen Weiterentwicklung. Wir investieren in unsere Mitarbeiter, unsere Standorte und in zukünftige Technologien. Die Bedeutung von sowohl digitalen, als auch ganzheitlichen Lösungen nimmt immer mehr zu. Wir erkennen und verfolgen diese neuen Entwicklungen und bieten Produkt- und Systemlösungen aus einer Hand mit dem Ziel, möglichst viele Anforderungen in der Prozesskette des Kunden abdecken zu können. Die wichtigsten Erfolgsfaktoren für uns sind der Mensch und unsere Führungskultur. Wir sind der Überzeugung, dass primär der Mensch und nicht das Produkt den entscheidenden Unterschied im Wettbewerb ausmacht. Lesen Sie mehr dazu in unserem Artikel auf Seite 14.

Interne Prozesse und Abläufe wurden in diesem Jahr auf den Prüfstand gestellt, ein neuer Fokus auf intelligente, IT-gestützte Systeme und Plattformen gelegt und neue Stellen im Bereich IT und Digitalisierung geschaffen.

Wir schaffen einen sicheren Weg in die Zukunft und freuen uns auf das nächste Jahr.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Treue und für das Vertrauen.





Matthias Burgstaller, Oliver Sowa und Dr. Thomas Burgstaller

ONESTOP PRO® IM ÜBERBLICK

Als Software as a Service (SaaS), wird die Lizenz für die Nutzung verschiedener Module erworben. Ausgehend vom Basismodul (Base), können die Module je nach individuellem Bedarf zusammengestellt und kombiniert werden, was eine passende Lösung und einen spürbaren Mehrwert für die Kunden garantiert.



Ich war schon seit Jahren auf der Suche nach einer geeigneten Software!

Martin Sommer, Geschäftsführer Sommer Tiefbau



BESTANDSAUFNAHME ALLER BAUMASCHINEN UND GERÄTE MITHILFE ONESTOP PRO

Sommer Tiefbau ist mit 45 Mitarbeitern vor allem im Straßen- und Rohrleitungsbau sowie der Baugebiet-Erschließung tätig. Vom Firmensitz in Wegscheid aus, koordiniert Geschäftsführer Martin Sommer seine Baustellen in ganz Bayern.

Da viele Baustellen parallel laufen, ist ein Überblick über alle Geräte und Maschinen von hoher Bedeutung. Manuell ist dies mit viel Aufwand verbunden und bei Kleingeräten fast unmöglich. Aus diesem Grund war Sommer Tiefbau bereits seit längerem auf der Suche nach einer Software, die den Aufwand minimiert und alles auf einen Blick darstellen kann.

Mit dem Modul Base der cloudbasierten Plattform OneStop Pro kann Sommer Tiefbau nun Stammdaten zu allen Fahrzeugen und Geräten erfassen. Nachdem die Software durch Produktspezialist OneStop Pro Maximilian Auer implementiert wurde, werden nach und nach alle Maschinen und Geräte selbstständig angelegt. Die Kennzeichnung des Equipments

mit baustellentauglichen QR Codes, gewährleistet einen einfachen und schnellen Zugriff. Dies ist die Grundvoraussetzung für eine problemlose Anwendung auf der Baustelle und ermöglicht eine direkte Zuordnung auf einzelne Mitarbeiter oder Baustellen. „Vor OneStop Pro wurde oft hin und her telefoniert um herauszufinden, auf welcher Baustelle sich welches Gerät befindet. Das hat oft zu Verwirrungen geführt. Mit dem Zugriff auf die App, können die Poliere nachverfolgen, wo sich welche Maschinen und Werkzeuge befinden. Das reduziert die Suchzeiten ungemein“, erklärt Martin Sommer. Auch für die Buchhaltung bringt die Digitalisierung Vorteile. Dank des Dispositionsmoduls können die Einsatzzeiten der Geräte und Maschinen viel leichter Baustellen und Projekten zugeordnet werden.

„Mit OneStop Pro hat sich unser langjähriger Partner Beutlhauser mal wieder bewährt. Wir sind sehr zufrieden mit der Software und planen bereits, noch ein weiteres Modul für Telematikdaten hinzuzufügen“, verrät Martin Sommer.

Wir waren auf der Suche nach einem innovativen und kompetenten Partner, der mit uns die Digitalisierung vorantreibt.

Fritz Jakob, Leiter Asphalt-, Tief- und Straßenbau | Karl Bachl Hoch- und Tiefbau



MIT BEUTLHAUSER DIE DIGITALISIERUNG VORANTREIBEN

Die Firma Bachl wurde 1926 in Deching gegründet und begann zunächst mit der Herstellung von Mauerziegeln. 1969 entstand der Geschäftsbereich Hoch- und Tiefbau. Seit der Gründung agiert Bachl fortschrittlich, dynamisch und gleichzeitig traditionsbewusst, um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Die digitale Lösung OneStop Pro ermöglicht Bachl eine optimierte Disposition und reibungslose Zusammenarbeit zwischen Werkstatt und Disponenten. Das Grobkonzept konnte in enger Zusammenarbeit von Maximilian Auer, Produktspezialist OSP, Karl-Heinz Burger, Disponent, und Wolfgang Hoffmann, Werkstattleiter, an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Konkret von Bedeutung war für das Unternehmen Bachl die Einführung einer digitalen Maschinen- und Geräteakte, um alle relevanten Informationen auf einer zentralen Plattform bereitzustellen. Außerdem war die Bündelung von Telematikdaten wie Spritverbräuche und Betriebsstunden essentiell, um herstellerübergreifende Vergleiche zu vereinfachen. In der Cloud-Anwendung können Prüftermine hinterlegt, Fotos hinzugefügt oder Infor-

mationen zur jeweiligen Maschine eingesehen werden, was einen weiteren Mehrwert darstellt.

„Dadurch erleichtert sich die tägliche Zusammenarbeit mit der Werkstatt enorm. Auch Urlaubsvertretungen sind jetzt einfacher durchzuführen. Mit OneStop Pro kann ich selber und von überall nachschauen, wie der Stand zu einer bestimmten Maschine gerade ist“, hebt Disponent Karl-Heinz Burger hervor.

Momentan arbeiten primär die Disposition und die Werkstattleitung mit dem System. Für die Zukunft ist geplant, den Anwenderkreis zu erweitern, da sich dadurch die Informationswege noch schneller und effektiver gestalten lassen.

„Die Digitalisierung ist für uns Herausforderung und Chance zugleich. Mit OneStop Pro haben wir einen starken Partner und ein System an unserer Seite, die uns noch schneller und produktiver machen. Dank der regionalen Nähe bietet OneStop Pro zudem einen zeitnahen und zuverlässigen Support“, so Fritz Jakob.



OneStop Pro[®]

Simplify your business.

Mit OSP hat jeder unserer Mitarbeiter Zugriff auf die wichtigsten Daten und Dokumente des gesamten Fuhrparks. Schick Group



OneStop Pro ermöglicht uns eine flexiblere und bessere Fuhrparkplanung.

Daniel Diermeier, Geschäftsführer Diermeier Transporte/Bau



DEN FUHR- UND MASCHINENPARK DIGITALISIEREN

Das Transport- und Logistikunternehmen Diermeier Spedition wurde 1992 in Ergoldsbach gegründet und beschäftigt mittlerweile 30 Mitarbeiter. Mit dem zweiten Geschäftsbereich Diermeier Bau ist das Unternehmen hauptsächlich im Tiefbau tätig.

Der bereits langjährige Beutlhauser Kunde legt einen hohen Wert auf den eigenen Fuhrpark. Daraus entwickelte sich der Wunsch nach mehr Transparenz im Gerätepark. Das von OneStop Pro betriebene Modul Telematics bietet dafür die passende Lösung. Es ermöglicht eine Erfassung von Maschinen-Live-Daten, wie Position und Betriebsstunden. Hierbei konnte der Betrieb Diermeier auf Nachrüstlösungen zurückgreifen die über OneStop Pro bezogen wurden.

Nach einer Beratung durch Produktspezialist Maximilian Auer, entschied sich Daniel Diermeier für die Nachrüstung aller Fahrzeuge, sowohl Baumaschinen als auch LKWs und PKWs. Mithilfe einer selbsterklärenden Montageanleitung konnten in kurzer Zeit alle Fahrzeuge selbstständig nachgerüstet werden. Geschäftsführer, Bauleiter und Büroverwaltung können nun einsehen, an welchen Orten sich die Fahrzeuge befinden, was die ganzheitliche Planung enorm erleichtert und einen echten Mehrwert bietet. „Durch die Aufrüstung haben wir endlich einen digitalen Überblick über unseren Fuhr- und Maschinenpark. Wie wir es von Beutlhauser gewohnt waren, lief die Zusammenarbeit mit OneStop Pro sehr professionell und unsere Wünsche wurden berücksichtigt“, freut sich Daniel Diermeier.

Für uns ist OneStop Pro die optimale Plattform, um unsere Maschinen und Fahrzeuge markenübergreifend zu verwalten und deren Standorte zu überblicken.

Thomas Schüssler, Leiter Fuhrpark/Leiter Einkauf, Weigand Bau GmbH



Surya Gimlott

METZNER ENTSCHEIDET SICH FÜR DEN SEILBAGGER HS 895 HD

V & C Metzner als mittelständisches Tiefbau-, Abbruch und Entsorgungunternehmen mit eigener Deponie, Kieswerk und Bimschanlagen, hat sich bei der Sanierung der Tagebaue in der Lausitz einen guten Namen gemacht. Mit verschiedenen Sanierungsverfahren war V & C Metzner in den letzten Jahren erfolgreich bei der Gestaltung der Tagebaufolgelandschaften im Einsatz.

Seit nun schon fast zwei Jahren setzt V & C Metzner am Knappensee bei Hoyerswerda ihren Raupenkran LR1300 zur Rütteldruckverdichtung ein. Um langfristig das Spektrum der Sanierungsverfahren abzusichern, hat sich die Firma darüber hinaus für einen Seilbagger HS 895 HD entschieden und somit neben dem Verfahren der Rütteldruck- sowie Rüttelstopfverdichtung auch das Verfahren der Fallgewichtsverdichtung bedienen zu können. Bei der Fallgewichtsverdichtung wird ein 30 Tonnen Stahlgewicht auf 30 Metern Höhe gehoben, dann ausgeklinkt und fallen gelassen. Durch die kinetische Energie beim Auftreffen des 30 Tonnen Gewichtes auf den Boden, kommt es zur Verdichtung der

Bodenschichten bis zu einer Tiefe von circa acht Metern. Dieser Prozess ist weitestgehend automatisiert, sodass eine Schlagfolge von etwa einer Minute möglich ist. Nicht selten kommt es vor, dass das Fallgewicht bis zu einer Tiefe von drei Metern in den Boden einschlägt.

Alle drei Bodenverdichtungsverfahren sind für die Zukunft der Sanierung der Tagebauflächen in der Lausitz von großer Bedeutung.

Neben dem breiten Anwendungsspektrum des Seilbaggers HS 895 HD von Liebherr war für die Entscheidung auch die Tatsache ausschlaggebend, dass Beuthauser Smart Systems eine passende Prozessdatenerfassung mit GPS für alle Einsatzarten liefern konnte. So kann die Datenerfassung für die Fallgewichtsverdichtung, für die Rütteldruck- sowie die Rüttelstopfverdichtung und die Verfahren im Spezialtiefbau eingesetzt werden. Durch die Fähigkeit der Datenfernübertragung von der Maschine in das Büro der Firma Metzner und zum Auftraggeber ist eine Auswertung der täglichen Leistung und der Qualität der Arbeit schnell und effizient möglich.



Von links: Günter Herzog, Verkaufsberater, Dr. Justus Metzner, Geschäftsführer V&C Metzner, Marc-Andre Stein, Regionalleiter

Das beste Großgerät ist aber stets nur so viel wert, wie der Mann und hier im speziellen Fall auch die Frau, die es bedient. Dr. Justus Metzner konnte bereits vor vielen Jahren bei der steten Suche zur Erweiterung seines breitaufgestellten und hochqualifizierten Stammpersonals eine Frau als Spezialgeräteführerin gewinnen. Petra Röhle meistert die Aufgaben um den Liebherr Seilbagger HS 895 HD, getauft auf den Namen Gloria, mit Bravour.

✎ Marc-Andre Stein



LIEBHERR 895 HD

- Max. Traglast 200 t
- Max. Auslegerlänge 84,20 m
- Motorleistung 670 kW

Montage des Lagerplatzkranes Liebherr Turmdrehkran 1000EC-H bei der Firma Klebl in Neumarkt, von links Josef Pirzer und Maximilian Müller von Beuthauser.

KOMFORT UND FEINFÜHLIGE BEDIENBARKEIT FÜR HARTE EINSATZBEDINGUNGEN

Der Liebherr Raupenbagger R 970 SME mit Klappschaufel unterstützt im Steinbruch Thiele Granit in Hötzelberg

Die Übergabe des R970 SME von Gisbert Burgstaller und Thomas Höfner an Gerhard Thiele fand im Juli 2019 im Werk Hötzelberg bei Auerbach statt. Der Raupenbagger ist eines der drei SME-Raupenbaggermodelle von Liebherr, die speziell für Einsätze im Steinbruch konzipiert sind. Ausgestattet mit einem verstärkten Unterwagen, bei dem die Fahrwerkskomponenten des nächstgrößeren Modells des Standardprogramms montiert wurden, erhöht dieser in Verbindung mit einem schweren Gegengewicht von 14,5 Tonnen die Stabilität des R 970 SME, sodass er mit einer 4,5 Kubikmeter HD Klappschaufel ausgerüstet werden kann.

Wie Daniel Leitl, der Fahrer des Baggers, bestätigen kann, verbessern Neuerungen am Oberwagen des R 970 SME die Sicherheit des Baggerfahrers sowie die Wartungsfreundlichkeit der Maschine. „Der Raupenbagger ist sehr fahrerfreundlich, was man an der vereinfachten Steuerung, schnelleren

Reaktion und feinfühligere Bedienung merkt. Auch in der Kabine bietet der Bagger mehr Komfort und er ist zudem sehr viel leiser“, berichtet Daniel begeistert.

Geschäftsführer Gerhard Thiele erklärt weiter: „Nachdem der alte Bagger mit über 20.000 Stunden Einsatzzeit in die Jahre gekommen ist, haben wir uns nach gründlichem Vergleich wieder für einen Liebherr Bagger entschieden.“ Der Doppelpack Liebherr und Beuthauser hat bisher immer überzeugt, was die bereits über 50-jährige Geschäftspartnerschaft von Beuthauser und Thiele Granit unterstreicht. „Besonders wichtig ist dabei die räumliche Nähe und die Reaktionsschnelligkeit des Beuthauser Service Teams. Nun haben wir einen Reserve Bagger und damit bei Ausfall Ersatz“, berichtet Thiele weiter.

Neben dem Aspekt der Sicherheit kann der



Thomas Höfner (Verkäufer der Herzen), Daniel Leitl, Gisbert Burgstaller, Gerhard Thiele, Klaus Pauli

R 970 SME auch mit mehr Leistung und Produktivität punkten, was unter anderem durch schnellere Arbeitsbewegungen erreicht wird.

Thiele Granit mit der Stammgesellschaft Bayer Wald Granitwerke gilt als traditioneller, unabhängiger Familienbetrieb der Natursteinbranche mit über 90 Jahren Firmenexistenz. Dabei garantiert

das Unternehmen höchste Qualität des Gesteins durch besondere Härte, geringe Wasseraufnahme und extrem hohe Abriebfestigkeit, die einzigartig für Bayerwald Granit ist. Alle 14 Tage wird im Steinbruch Thiele gesprengt, dabei werden circa 50.000 Tonnen Gestein pro Monat abgebaut.

✎ Melanie Haider

UNTERNEHMENSGRUPPE KLEBL INVESTIERT IN LIEBHERR OBENDREHER

Die Firmengruppe Klebl, 1890 als Baugeschäft gegründet, zählt heute zu den 30 größten Bauunternehmen in Deutschland. Es ist in den Bereichen Bau, Fertigteilewerke und Handel überregional erfolgreich tätig. Mit sechs Betonfertigteilewerken in Deutschland sowie dem Fokus auf mittlere und große Bauprojekte versteht sich Klebl als leistungsstarker Baupartner und Spezialist im schlüsselfertigen Bauen.



Montage des Lagerplatzkranes Liebherr Turmdrehkran 1000 EC-H bei der Firma Klebl in Neumarkt, von links Josef Pirzer und Maximilian Müller von Beuthauser.

Um den Anforderungen der Baustellen und des Fertigteilewerks in Neumarkt gerecht zu werden, entschied sich die Firmenleitung in drei neue Liebherr Obendreherkrane zu investieren. So fand im September 2017 das Erstgespräch zwischen Beuthauser-Geschäftsleitung Matthias Burgstaller, Verkaufsberater Josef Pirzer von Beuthauser und der Firma Klebl in Neumarkt statt. Bei diesem Gespräch wurden Bedarf, Größen und Lieferumfang der Krane vorab ermittelt. Nach mehreren Gesprächen und Bedarfsanfragen mit tatkräftiger Unterstützung der Firma Liebherr und aufgrund der langjährigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Beuthauser und Klebl, entschied sich die Firma Klebl Mitte 2018 schließlich zum Kauf von drei Liebherr Obendreherkrane.

Liebherr Krane in Karlsruhe, Nürnberg und Neumarkt im Einsatz

Der erste Kran – ein 630 EC-H 40 Litronic – stellte Beuthauser im September 2018 in Karlsruhe auf, wo eine neue Filiale des Möbelhauses IKEA gebaut wurde. Neben einem weiteren 630 EC-H wurde der Obendreher auf einem Schienenfahrwerk montiert und bewegt.

Im Januar 2019 haben Monteure der Firma Beuthauser den 285 EC-B 12 Litronic bei schlechter Witterung und Schneefall erfolg-

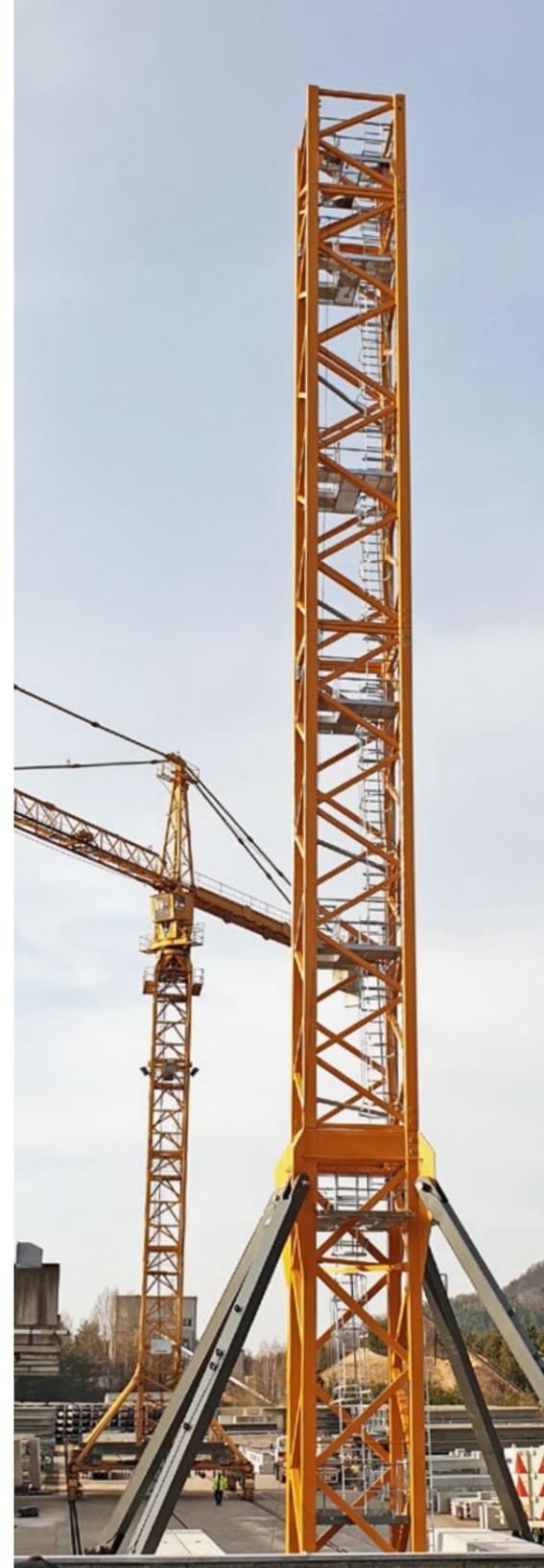
reich in Nürnberg aufgestellt. Hier wurde das neue Gebäude der Hoffmann Group errichtet. Der Kran wurde mit einer Auslegerlänge von 75 Metern stationär auf einem Unterwagen aufgebaut.

Liebherr 1000 EC-H50, ein würdiger Nachfolger des 500 HC-S40

Im Februar dieses Jahrs begann der einwöchige Aufbau des neuen Verladekrans im Werk Neumarkt. Hier dient er zur Verladung der Fertigteile und ersetzt den zuverlässigen Liebherr 500 HC-S40, der sich nach 29 Jahren den Ruhestand verdient hat. Sein Nachfolger, der Liebherr 1000 EC-H50, ist der stärkste angebotene Hochbaukran aus der EC-H-Reihe von Liebherr. Er nimmt die Spitzenposition im Hochbaukran-Portfolio der Firma Klebl Bau ein. Der Kran hat im Vergleich zu seinem Vorgänger die maximale Tragfähigkeit im Innenbereich von 40 auf 50 Tonnen erhöht und seine Tragkraft an der Spitze bei 65 Meter Ausladung auf knapp 14 Tonnen sogar verdreifacht.

Mittlerweile sind die drei neuen Liebherr-Krane fleißig im Einsatz und haben sich sehr gut bewährt.

Josef Pirzer, Maximilian Müller



GMB VERTRAUT AUF LIEBHERR A922 RAIL VON BEUTLHAUSER

Im April 2019 gewann Beuthauser, auf Initiative von Verkaufsberater Günter Herzog, die GMB GmbH Ausschreibung für zwei Mobilbagger. Im August 2019 folgte die Übergabe der Liebherr Baumaschinen des Typs A922 Rail.

Die GMB ist ein führender Industriedienstleister aus der Lausitz mit Schwerpunkt im Bereich des Bergbaus. Das Unternehmen plant und überwacht komplexe Projekte, sichert eine hohe Verfügbarkeit von Anlagen, steigert deren Effizienz und hilft, die Instandhaltungskosten zu senken. Es erbringt seine Leistungen in den drei Geschäftsbereichen Bergbau Services, Ingenieurleistungen sowie Strom- und Wärmeerzeugung.

Für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gleisanlagen in den Tagebauen Welzow-Süd, Reichwalde und Nochten wurden zwei neue Mobilbagger benötigt. Mithilfe des Beuthauser-Verkaufsberaters Günter Herzog entschied sich die GMB für zwei Liebherr A922 Rail Maschinen. Mit einem Einsatzgewicht von circa 20 Tonnen und einer Motorleistung von 110 kW (150 PS) bei 1.800 min⁻¹ sind die Maschinen dafür bestens

geeignet. Neben der technischen Leistung der Maschine spielte auch das Vertrauen in Beuthauser durch die bereits langjährig bestehende Geschäftsbeziehung eine wichtige Rolle. Neben den neuen Mobilbaggern sind ebenfalls Liebherr Raupenkrane im GMB-Fuhrpark vorhanden und auch in der Reaktivierung arbeiten GMB und Beuthauser eng zusammen.

Im August folgte dann die Übergabe durch den Beuthauser Regionalleiter Cottbus Marc-Andre Stein. Nach intensiver Einweisung durch die Beuthauser-Servicemitarbeiter Heiko Brackmeyer und Steffen Frischke, sind die Mitarbeiter der GMB Sebastian Glaubitz, Andy Frytkowsky und Immanuel Schaefer gut vorbereitet und freuen sich auf den Einsatz der neuen Liebherr Technik.

Marc-Andre Stein



A922 Rail

- Einsatzgewicht 20.400–23.400 kg
- Motorleistung (ISO 9249)
120 kW / 163 PS
- Abgasstufe V
- Tieflöffelinhalt 0,24–0,95 m³

ER KAM, SAH UND PFLÜGTE ...



Der Landwirtschaftsbetrieb Fraatz ist breit aufgestellt: Neben den gut 260 Hektar Ackerland gehören zum Familienbetrieb, den Michael Fraatz gemeinsam mit seinem Vater Bill und seinem Onkel Tilo leitet, auch eine Rinderzucht sowie eine Ferkelaufzucht mit anschließender Schweinemast. Entsprechend vielfältig gestalten sich die Arbeitstage im ansonsten beschaulichen Pölzig in Thüringen, die sich Michael Fraatz mit seinem Vater und seinem Onkel aufteilt. Aber egal, wer an welchem Tag welche Aufgabe übernimmt – sie wird höchstwahrscheinlich mit einem der Unimogs bewältigt – momentan befinden sich drei Universalmotorgeräte im Fraatzschen Fuhrpark.

Pflügen zeigte sich als Schlüsselkompetenz.

Michael Fraatz erinnert sich gerne an den ersten Unimog im damals noch elterlichen Betrieb. „Noch heute erzählt mein Vater gern, dass es vor fast 20 Jahren eher eine spontan vereinbarte Vorführung war, einen Unimog zum Pflügen zu testen“, so der junge Landwirt zur Unimog-Historie. Damals kam tatsächlich ein engagierter Mitarbeiter von Beuthhauser Nutzfahrzeuge auf den Hof, der kurzerhand mit einem Unimog erschien und sofort den Pflug anbaute. Vater Bill war schon nach ein paar Runden auf dem Feld so beeindruckt von der Leichtigkeit, mit der das Pflügen mit dem Unimog vonstattenging, dass bereits kurze Zeit später ein eigener U 2100 auf dem Hof stand. „Den fahren wir natürlich heute noch“, schmunzelt Michael Fraatz, aber der Oldie wird inzwischen eher für Hol-, Bring- oder Rangierarbeiten eingesetzt.

Den nagelneuen 529er, der seit einem halben Jahr den Fuhrpark bei der GbR Fraatz komplettiert, hat der Landwirtschaftsbetrieb gleich mit einer umfangreichen Agrar-Ausstattung der Firma AS Baugeräte Söder aus Wildflecken bestellt. „Im Prinzip machen wir hier wirklich alles mit dem Unimog, also die komplette Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz sowie die Futter- und Getreideernte“, erklärt Michael, der gerade das Güllefass auf dem Hof der Schweinemastanlage anhängt. Denn auch für das Ausbringen von Gülle ist der Unimog nach Ansicht von Michael Fraatz genau richtig. „Was Geländegängigkeit, Wendigkeit und Sparsamkeit im Verbrauch angeht, ist der Unimog

einem Schlepper in jeder Hinsicht überlegen und dabei hast du am Steuer viel mehr Komfort“, sagt er, bevor er mit der Gülle vom Hof rollt, um sie auf einem Feld im Nachbarort auszubringen. Besonders begeistert ist Michael Fraatz von der Leistungsfähigkeit der großen Zapfwelle, die er als Sonderausstattung bestellt hat. „Damit habe ich für alle Anbaumaschinen immer genau so viel Drehzahl wie gerade benötigt, so kann ich auch die hohe Geschwindigkeit, die mit dem Unimog machbar ist, absolut ausnutzen“, erklärt der technikbegeisterte Landwirt.

Neben der Flexibilität, mit denen auch der 529er alle anfallenden Arbeiten zuverlässig und schnell absolviert, ist Michael Fraatz auch von der Ladekapazität beeindruckt. Das macht sich vor allem bei der Getreideernte bemerkbar, denn neben 20 Hektar Grünfläche für den Futterbedarf der eigenen Kühe und Schweine gehören Getreide-, Raps- und Zuckerrübenanbau zum Kerngeschäft des Betriebes. „Wenn wir die 260 Hektar abernten, bekommen wir durch die zusätzliche Ladefläche des Unimog mit zwei Unimog-Hänger-Gespansen die gesamte Ernte schnell eingefahren“, freut sich Michael Fraatz.

Der Unimog bewältigt die ganze Grünfütterernte.

Inzwischen ist das Güllefass wieder an Ort und Stelle, denn für den Nachmittag steht das Schwaden des gestern geschnittenen Klees an, der dann als Futter in die Rinderzucht gebracht wird. Durch den Anbau von Zwischenfrüchten und Klee deckt die GbR Fraatz nämlich einen Großteil seines Futtermittelbedarfs für die Rinderzucht.

Der Schwader ist schnell montiert und schon ist der Unimog wieder auf dem Weg zum nächsten Einsatz. „Wir müssen unbedingt vor der nächsten Regenperiode noch den Klee einholen“, erklärt Michael, als er in den Unimog steigt.

Trotz der langen Arbeitstage und der vielfältigen Aufgaben, die Michael Fraatz, sein Vater Bill und sein Onkel Tilo täglich zu bewältigen haben, scheint in der landwirtschaftlichen Idylle auf dem Hof in Pölzig nie echte Hektik aufzukommen – und wer weiß, ob der neue 529er nicht schon bald wieder Zuwachs bekommt.

Quelle: Mercedes Benz



Voller Einsatz gegen Schnee und Eis.

Im Winterdienst zählen **Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit**. Der Unimog ist in jeder dieser Disziplinen ein Profi. Dafür sorgen zum Beispiel innovative Eigenschaften wie der synergetische Fahrtrieb EasyDrive,

der während der Fahrt den Wechsel zwischen mechanischem und stufenlosem Antrieb (0–50 km/h) erlaubt, der komfortable Arbeitsplatz mit intuitivem Bedienkonzept oder modernste Euro-6-Motoren bis 220 kW (299 PS).



Mehr dazu bei Ihrem Unimog Partner oder unter mbs.mercedes-benz.com/unimog-kommunal

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



L 586 XPOWER PUNKTET MIT GERINGEM KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Das Kalkwerk Müller ist ein im Jahr 1835 gegründetes mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Üxheim Ahütte/Vulkaneifel mit circa 40 Mitarbeitern. Grundlage der Produktion ist der Kalkstein aus der Hillesheimer Kalkmulde. In Ahütte werden heute gebrannte Kalk- und ungebrannte Kalk- und Dolomitprodukte hergestellt, die als Schüttgüter, Big-Bags, Sack- oder Siloware verkauft werden. Das Liefergebiet reicht von Rheinland-Pfalz, Saarland, dem südlichen Nordrhein-Westfalen, Luxemburg, Belgien, südliche Niederlande bis nach Frankreich.

Der L 586 XPower überzeugt mit hoher Umschlagleistung, stufenlosem Antriebssystem, Komfort und wirtschaftlichen Vorteilen

Im Bereich der Rückverladung musste dieses Jahr der vorhandene Radlader aufgrund seiner hohen Anzahl an Betriebsstunden ausgetauscht werden. Einsatzgebiet für den neuen Radlader ist die Rückverladung von verschiedenen Körnungen, die letztendlich im Forstschutz und Straßenunterbau eingesetzt werden. Nach zwei Vorführungen durch den Beuthhauser-Verkaufsberater Horst Koelzer fiel die Entscheidung für einen Liebherr Radlader des Typs 586 XPower. Dieser bietet neben einer hohen Umschlagleistung, einem stufenlosen Antriebssystem und

Komfort vor allem wirtschaftliche Vorteile. Der Liebherr XPower Fahrtrieb bremst selbstständig mit, während die Betriebsbremse nur unterstützend wirkt. Somit bleiben die Bremsen nahezu verschleißfrei. Durch die stufenlose Zugkraftregulierung in Kombination mit dem automatischen Selbstsperrdifferential wird ein Durchdrehen der Räder verhindert. Dies erhöht die Produktivität und senkt den Reifenverschleiß um 25 Prozent. Ausschlaggebend für den Kauf des Liebherr Radladers war jedoch vor allem der geringe Kraftstoffverbrauch. Mit dem Liebherr-Power-Efficiency Antrieb kann er um bis zu 30 Prozent reduziert werden. So werden Betriebskosten gesenkt und die Rentabilität erhöht. Neben der Wirtschaftlichkeit hat dies jedoch auch einen positiven Effekt auf die Umwelt, da durch den niedrigeren Kraftstoffverbrauch deutlich weniger CO₂-Emissionen ausgestoßen werden. Dies war für das im Umweltschutz aktive Unternehmen Müllerkalk von hoher Bedeutung.

Neben den technischen Vorteilen der Maschine überzeugte auch die Serviceleistung des Beuthhauser Teams. Aufgrund von mobilen Servicestationen sind die Servicetechniker nie weit entfernt und können mit einer schnellen Reaktionszeit punkten.

Udo Hüskens



Übergabe des L 586 XPower an Werkstattleiter Hermann-Josef Spegt und Fahrer Lars Surges durch Fachberater Horst Kölzer

VERSTÄRKUNG FÜR TRADITIONSBETRIEB

Das stetige Wachstum der Privatbrauerei J.B. Falter verlangte einen Aus- und Umbau des Lagersystems. Für eine optimale Umsetzung hat sich das Familienunternehmen erneut für Linde Flurförderzeuge von Beuthhauser entschieden.

Die Privatbrauerei J.B. Falter aus Regen kann auf eine lange und erlebnisreiche Geschichte zurückblicken – Regionalität, Tradition und Kundenzufriedenheit sind deshalb Grundbausteine, auf die der Familienbetrieb sehr großen Wert legt.

die sie speziell für diesen Anlass den Besuchern zur Verfügung stellten. In vier Festzelten und einem Biergarten konnten die Besucher typisch bayerische Schmankerl genießen und sich ein echtes Falter-Festbier schmecken lassen.

stapler H16D mit einer Tragfähigkeit von 1,6 Tonnen in Betrieb genommen. Die V-Stapler von Linde sind agil und energieeffizient. Mit ihren kompakten Außenmaßen – trotz platzbietendem Innenraum – eignen sie sich auch für Einsätze auf engstem

Struktur und erlauben den Einsatz von schlanken Hubmastprofilen für optimale Sicht.

Die beiden Unternehmen verbindet bereits eine langjährige Partnerschaft, die durch die Anschaffung eines Dieselstaplers,

zwei Elektrostaplern und einigen Niederhubwagen von Linde in den letzten Jahren zu einer stetigen Vergrößerung des Unternehmens geführt hat. Aufgrund der guten und langjährigen Zusammenarbeit, die von Linde-Qualität und Beuthhauser-Service geprägt war, entschied sich das Unternehmen auch bei diesen Neuanschaffungen wieder für die Kombination Linde und Beuthhauser.

Andreas Bauriedl, Verkaufsberater bei Carl Beuthhauser Kommunal- und Fördertechnik Hagelstadt, bemerkte nach der erfolgreichen Übergabe der Neugeräte: „Die Privatbrauerei J.B. Falter ist ein

Nach der Gründung 1928 und einigen Umbaumaßnahmen übernahm im Jahr 2007 Josef Falter, selbst Meister im Brauerhandwerk und ausgezeichnet als Münchens bester Nachwuchsbrauer, den Familienbetrieb. Dank der Professionalität des Inhabers, Josef Falter, und seinen Braumeistern ist jedes Falter Bier einzigartig und wird durch individuelle Verfahren zu etwas Besonderem. In der Brauerei werden mittlerweile 14 verschiedene eigene Biersorten sowie 14 Limonaden-Sorten hergestellt.



Von links: Andreas Bauriedl, Verkaufsberater Beuthhauser, Johann Falter, Inhaber Privatbrauerei Falter J.B. und sein Team

Mit Ihren 50 Mitarbeitern ist die Privatbrauerei Falter, wie auch Beuthhauser, ein Familienbetrieb, der sich in den letzten Jahren stark vergrößert hat, personell und sortimentsbezogen. Neben den „alltäglichen“ Produkten, wie Helles, Weißbier oder Pils, wird bei Falter einmal jährlich auch ein besonderes Festbier zum jährlichen Pichelsteiner Fest in Regen gebraut. Das Volksfest fand dieses Jahr bereits zum 145. Mal statt unter anderem auch auf dem Gelände der Brauerei Falter, sowie in einer ihrer Hallen,

Bei all den Veränderungen und Plänen für die Zukunft ist der Brauerei jedoch vor allem ihre Regionalität, Tradition und die Zufriedenheit ihrer Kunden wichtig. Die Brauerei setzt auch bei Ihren Geschäftspartnern auf regionale Betriebe, so auch bei der Anschaffung von neuen Staplern für ihren Fuhrpark.

In Zusammenarbeit mit Beuthhauser in Hagelstadt wurden im Januar 2019 vier neue Linde Diesel-

Raum, etwa am Band, bei Lkw-Beladungen oder im Getränkemarkt. Die Kombination aus hydrostatischem Direktantrieb, robusten Motoren sowie der Linde Load Control garantiert eine feinfühlig, ruckfreie und präzise Bewegung und ermöglicht schnelles und präzises Arbeiten. Dies sorgt für eine hohe Umschlagleistung und verhindert die Übertragung von Schwingungen und Erschütterungen auf den Fahrer. Die obenliegenden Neigezylinder verteilen Belastungen gleichmäßig auf die gesamte

regionales Familienunternehmen mit einer langen Geschichte und Tradition. Wir als Beuthhauser freuen uns sehr, Herrn Falter und seinem Team als langjähriger Partner zur Seite stehen zu dürfen. Wir möchten uns für die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit in diesem Projekt herzlich bedanken. Es ist schön zu sehen, dass die Brauerei Falter mit einem modernen und auf sie abgestimmten Linde-Fuhrpark ihre logistischen Herausforderungen meistert. Daniela Kiendl

PROFESSIONELLE INTRALOGISTIKLÖSUNG für TCLG event technology

Das Unternehmen TCLG event technology setzt bei seiner Arbeit ausschließlich auf Produkte bewährter Markenhersteller und investiert kontinuierlich in die Aktualität seiner Materialien. Dank eines gut sortierten Lagers, das zusammen mit Beuthauser errichtet wurde, ist TCLG in der Lage, sehr schnell zu reagieren und auch kurzfristig optimale Lösungen zu bieten.

Michael Körprich, CEO von TCLG, begann vor mehr als 20 Jahren mit der reinen Vermietung von Material für Veranstaltungstechnik, die er Firmen oder Privatkunden zur Verfügung stellte. Aufgrund hoher Nachfrage wurde fünf Jahre nach Gründung der Firma der erste Mitarbeiter angestellt und weitere fünf Jahre später ein Firmengebäude mit Büroräumen und Lagermöglichkeiten in Weiden gemietet. Mittlerweile unterstützt das Unternehmen seine Kunden von der Buchung des Veranstaltungsortes über die Auswahl der richtigen Bühnen-, Beleuchtungs- und Tontechnik bis hin zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs der Veranstaltung.

TCLG transportiert Emotionen

Gründer und Inhaber Michael Körprich erklärt: „Wir transportieren Emotionen und das geht nicht, wenn schon im Projekt keine stecken.“ Dieses Grundkonzept überzeugt auch die Kunden und lässt das Unternehmen wachsen, weshalb im Jahr 2016 der Entschluss getroffen wurde, eine eigene Betriebsstätte in Wernberg-Köblitz zu errichten.

Im Dezember 2018 konnte das neue Gebäude mit großer Bürofläche bezogen werden sowie ein großes Lager entstehen, das Platz für die enorme Menge an Technik und Veranstal-

tungsmaterialien bietet. Hierfür holte sich Körprich Unterstützung von Beuthauser in Hagelstadt. Sebastian Maurer, Intralogistik-Spezialist bei Beuthauser, stand dem jungen Unternehmer für jegliche Fragen und Ideen rund um die Planung der Regalanlage für Paletten und Transportkoffer mit insgesamt 220 Stellplätzen beratend zur Seite.

Herr Körprich, seinerseits Neukunde von Beuthauser, war sehr schnell von dem professionellen und individuellen Service und der unkomplizierten Vorgehensweise bei allen Fragen und Problemen überzeugt und entschied sich deshalb für die Zusammenarbeit mit Beuthauser.

Mit der angestoßenen Neustrukturierung der Intralogistik in der geschaffenen Betriebsstätte soll eine sichere, effiziente und flexible Materialversorgung bei bestmöglicher Flächennutzung garantiert werden. Das maßgeschneiderte Linde Regalsystem bietet TCLG Unterstützung bei der Unternehmensvergrößerung und konnte schnell und einwandfrei umgesetzt werden. Sowohl mit der Umsetzung des Projekts im geplanten Zeit- und Kostenrahmen, als auch der Lieferung des Linde Elektro-Hochhubwagens L12 konnte Beuthauser wieder einen Kunden von seinem Motto „Mensch. Technik. Lösungen.“ überzeugen.

Dank des kraftvollen 1,2 Kilowatt-Drehstrommotors und der digitalen Steuerung beschleunigt der Elektro-Hochhubwagen sehr zügig. Dabei lassen sich alle wichtigen Leistungsparameter individuell auf Einsatzanforderungen anpassen. Grundsätzlich lassen sich die Fahrzeuge mit ihrem langen Hebelarm mühelos steuern und tragen ihre Lasten präzise und leise. Alle Elemente auf dem ergonomischen Deichselkopf erreicht der Bediener dabei einfach und intuitiv, was viele Prozesse in einer besonders engen Umgebung erleichtert. Der Sicherheitsabstand zwischen Fahrer und Fahrzeug ist groß, wobei sich die Fahrgeschwindigkeit an die Deichselposition anpasst – je aufrechter, desto langsamer. Perfekte Bedingungen also für die Arbeit in dem großen Lager um schnell und effizient die ein-



Neues Firmengebäude in Wernberg-Köblitz



Andreas Bauriedl, Beuthauser und Michael Körprich, TCLG

zeln Geräte zu suchen und an den Kunden zu liefern.

Auch Andreas Bauriedl, Verkaufsberater Beuthauser Hagelstadt, lobt die Zusammenarbeit mit der Firma TCLG: „Die Zusammenarbeit mit Herrn Michael Körprich in diesem Projekt war sehr spannend. Was uns besonders freut ist, dass wir von Beginn an in die Planung der Regale und die Konfiguration des Hochhubwagens mit eingebunden waren. So konnten wir das Lager und den innerbetrieblichen Transport der Firma TCLG aufeinander abstimmen und Wege und Räume rationalisieren.“

Daniela Kiendl

GODELMANN ERHÄLT 50. STAPLER

Das Traditionsunternehmen mit fünf Standorten in Deutschland und Tschechien wird mit neuen Fahrzeugen ausgestattet. Dabei wird ein kleines Jubiläum gefeiert.



Von links: Bernd Dechant (Werkstattmeister), Fred Leithold (Staplerfahrer), Markus Gärtner (Vertriebsleiter bei Beuthauser), Bernhard Godelmann sen. (Geschäftsführer von GODELMANN), Andreas Krehbiel (Außendienstverkäufer bei Beuthauser)

Ein Unternehmen, drei Generationen und jede Menge Leidenschaft. So kann man die Erfolgsgeschichte von GODELMANN beschreiben. Mit fünf Mitarbeitern gründete Karl Godelmann 1947 das Unternehmen und produzierte Fertigdecken, Mauer- und Betondachsteine. Mit seinem Sohn, Bernhard Godelmann sen. erfolgte 1970 eine Spezialisierung auf die Produktion von Pflastersteinen, welche sich in den Jahrzehnten danach durch dessen Sohn weiter perfektioniert hat und vielschichtiger geworden ist.

Im Jahr 2017 konnte das Unternehmen bereits 300 Mitarbeiter zählen und an drei Standorten im süddeutschen Raum sowie in Berlin und Prag ihre Produkte anbieten. Aufgrund der ständigen Erweiterung des Unternehmens wurden neue Maschinen für den schnellen und sicheren Transport der schweren Steine und Betonsegmente benötigt. Das Unternehmen GODELMANN war schnell von der Qualität von Linde und dem Service von Beuthauser überzeugt und somit wurden im Mai 2019 drei neue Treibgasstapler H50-394 mit fünf Tonnen Hubkraft geliefert. Diese Auslieferung war für alle Beteiligten etwas Besonderes. Zum einen waren die Vertreter von Beuthauser aus Hagelstadt, Markus Gärtner und Andreas Krehbiel von dem unaufhörlichen Antrieb der Geschäftsleitung bei GODELMANN beeindruckt. „Hier spürt man, dass die Leute mit voller Leidenschaft bei der Sache sind und immer wieder Neues entwickeln

wollen“, so der Eindruck von Andreas Krehbiel, Außendienstverkäufer bei Beuthauser. Des Weiteren war es auch für das Team von Beuthauser ein kleines Jubiläum, so waren die drei Stapler die Nummern 50, 51 und 52 auf der Auslieferungsliste.



„Wir sind stolz, dass der Kunde mit unseren Geräten zufrieden ist und seine Arbeit sicherer und effizienter gestalten kann“, Markus Gärtner, Vertriebsleiter bei Beuthauser. Auch Bernhard Godelmann Senior ist erfreut und stolz, dass er bei einem solchen Jubiläum mit dabei sein darf und freut sich über die neuen Geräte in seinem Fuhrpark.

Daniela Kiendl

HANWHA SETZT AUF LINDE FLOTTEN-MANAGEMENT-LÖSUNG

Neun Linde Neufahrzeuge und ein professionelles Flottenmanagement erweitern den Fuhrpark von Hanwha

Die Hanwha Advanced Materials Germany GmbH mit Sitz in Dietfurt, Bayern, ist als Mitglied der Hanwha Gruppe im Jahr 2015 aus der Heycoustics GmbH hervorgegangen. Sie entwickelt und produziert heute mit 450 Mitarbeitern am Standort Dietfurt hochqualitative, akustisch wirksame Lösungen für den Fahrkomfort. Neben Deutschland existieren noch weitere Standorte in Europa, Korea, USA und China.

Qualitätssicherung an erster Stelle

Neben neuen Ideen und Entwicklungen ist es der Firma Hanwha ein großes Anliegen, dass die Qualitätssicherung an erster Stelle steht. Dabei spielt auch die Zuverlässigkeit, mit der die Qualitätsprodukte geliefert werden eine sehr große Rolle. Ein weiterer wichtiger Punkt war es, die Sicherheit der Mitarbeiter aufgrund von Mehrschichtarbeit an sämtlichen Standorten zu erhöhen. Aufgrund begrenzter Lagerflächen und mehrerer Außenlager entschied sich die Hanwha Gruppe mit Hilfe der Carl Beuthauser Kommunal- und Fördertechnik in Hagelstadt dafür, die Erfassung und Dokumentation von Betriebsstunden und Wartungsintervallen weiter zu optimieren, um die Qualität der Lieferung ihrer Produkte in bester Weise gewährleisten zu können.

Alexander Göldel, Produktspezialist operatives Flottenmanagement installiert bei neun Bestandsfahrzeugen die Module Zugangskontrolle, Nutzungsanalyse und Schocksensorik mit WLAN-Datenübertragung. Des Weiteren erfolgte eine Flottenerweiterung durch einen Linde Frontstapler mit einer Tragfähigkeit

von acht Tonnen samt Sonderbau-Druckluftbrensanlage für den Anhängerbetrieb, sowie acht Linde Treibgas-Frontstapler H25T.

Diese Vergrößerung des Fuhrparks ist bereits die zweite ihrer Art. Hanwha war bereits im Jahr 2017 von der Beratungs- und Lösungskompetenz durch Beuthauser begeistert und nahm sieben Linde Neufahrzeuge in ihre Flotte auf.

Auslieferung und Flottentausch im Laufenden Betrieb

Schon vor der Planung der Auslieferung wurde die Infrastruktur für das Flottenmanagementsystem umgesetzt und eine lokale Installation beim Kunden vor Ort geschaffen, um nicht auf eine Cloud-Lösung zurückgreifen zu müssen. Die darauffolgende Auslieferung und der Flottentausch verliefen wie gewünscht und im laufenden Betrieb. Josef Hubeny leitete die Übergabe vor Ort und führte erforderliche Inventarisierungsarbeiten durch. An seiner Seite stand der Beuthauser Servicetechniker Alexander Seifert, der kleinere technische Anpassungen und Einstellung zur Fahrzeugdynamik auf Kundenwunsch durchführte. Im Anschluss an die Übergabe wurden die Fahrzeuge in die Kundeninfrastruktur integriert und die Kommunikation zwischen Flurförderzeugen und Server verläuft nunmehr automatisch.

Aufgrund dieses neuartigen Managements der Flotte kann die Firma Hanwha weiterhin zukunftsfähig handeln und ihren Kunden einen hohen Qualitätsstandard bieten.

Daniela Kiendl



Von links: Alexander Seifert, Josef Hubeny, Ronny Preiß, Alexander Göldel

FLOTTENMANAGEMENT – MIT FAHRERERKENNUNG



Fahrerindividuelle Fahrzeugeinstellungen, unbefugte Nutzung verhindert, automatisierte E-Mail-Reports. Mehr darüber auf stapler.beuthauser.de

FASZINATION NATURSTEIN MIT LINDE E-STAPLER

Der Handel mit Pflastersteinen und Mauerelementen erfordert ein stabiles und effektives Fahrzeug

Das 2000 vom Eigentümer Klaus Joachimsthaler gegründete Unternehmen Natursteine Joachimsthaler ist im Gewerbegebiet Schierling niedergelassen. Die 9.000 Quadratmeter große Lager- und Ausstellungsfläche und das dazugehörige Bürogebäude wurden schließlich 2011 erbaut.

Für die Arbeit mit zahlreichen unterschiedlichen Gesteinsarten ist ein stabiler wie auch sparsamer Stapler ein Segen

Im Sortiment findet man viele verschiedene Pflastersteinarten sowie Mauersteine, Tröge, Figuren und vieles weiteres rund um die Bereiche Gartengestaltung und Gartendekoration. Seit einigen Jahren hat sich der Betrieb durch den eigenen Import verschiedener Steinarten aus diversen Ländern weiterhin vergrößert.

Bereits im Jahr 2015 fiel die Entscheidung auf einen gebrauchten E16 Stapler mit einer Tragfähigkeit von 1,6 Tonnen von Linde. Für

die umfangreichen Ein- und Auslagerungsarbeiten war die Wendigkeit und Leistungsfähigkeit ausschlaggebend, in diesen Bereichen konnte der E16 bereits stark punkten. Nach einigen Treffen und einer ausführlichen Anforderungsanalyse durch Beuthauser wurde ein passender Stapler aus deren Mietpark begutachtet und ausprobiert. Bei der Neuanschaffung 2019 fiel die Wahl daher erneut, aufgrund des guten Services durch Beuthauser und der lokalen Nähe, auf einen Linde-E-Stapler. Mit einer Nennttragfähigkeit von 3,0 Tonnen bei einem Lastschwerpunkt von 500 Millimetern konnte dieser auf ganzer Linie überzeugen. Die erweiterte Lastkraft bei der doch bleibenden Wendigkeit ist eine große Erleichterung beim Handling der schweren Paletten. Andreas Bauriedl, Verkaufsberater zieht ein positives Resümee: „Die Zusammenarbeit war zu jedem Zeitpunkt partnerschaftlich und es ist schön zu sehen, dass der Stapler zu den Anforderungen unseres Kunden perfekt gepasst hat.“

Daniela Kiendl



Klaus Joachimsthaler auf dem neuen Linde E30

NEUES TEAM – GEWOHNTER SERVICE



JETZT AUCH ERSATZTEILBESTELLUNG
PER WHATSAPP 0151 / 14 14 67 53

Die Servicetage des Kommunalstandortes der Beutlhauser-Gruppe in Kulmbach sind seit vielen Jahren eine immer wiederkehrende Veranstaltung in Oberfranken. Das Team um Verkaufsberater Rainer Macht und den neuen Werkstattleiter Thomas Schoberth knüpfte am 17. September 2019 an diese Tradition an.

Mit Unterstützung von Mercedes Benz Unimog wurden alle Fahrzeuge an diesem Tag vom Werkstattteam kostenlos auf Herz und Nieren geprüft und den Fahrern im Anschluss ein Prüfprotokoll ausgehändigt. Zeitgleich erstellten Werkstattmeister Thomas Schoberth und sein Stellvertreter Marco Scherbel bei Bedarf Angebote für Instand-

setzungsmaßnahmen, damit auch weiterhin die Betriebs- und Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Während der Unimog in der Werkstatt war, konnten sich die Besucher selbst einem Experten stellen. Dipl.-Ing. Roland Geyer von der Verkehrsagentur informierte nicht nur über Neuerungen zu den Themen Ladungssicherung, Rettungskette und Fahrerphysik, sondern vertiefte in einem offenen Dialog nochmals das Wissen der Fahrer und beantwortete vielen Fragen dazu.

Beutlhauser Safe Work informierte zudem über ihr umfassendes Dienstleistungsangebot zu Arbeitssicherheit, Gefahrenstoffmanagement, so-

wie Brand-, Explosions- und Gesundheitsschutz. Dass Sicherheit und gutes Aussehen sehr wohl harmonisiert, zeigte der zur Beutlhauser-Gruppe gehörende Fachhändler Reidl. Verschiedene Jacken, Hosen, Handschuhe und Schuhe konnten genauer unter die Lupe genommen und auch anprobiert werden.

Verkaufsberater Rainer Macht präsentierte außerdem gemeinsam mit Vertretern der Aufbauhersteller Dücker, Hiab, Gemeiner und Mulag den Unimog als echtes Multitalent. Den ganzen Tag über wurden in Live-Demonstrationen die neuesten Techniken der Mulag-Mähgeräte und der Mähkombinationen von Dücker vorgeführt. Um auch

für Interessenten des Winterdienstes gerüstet zu sein, stellte Gemeiner zudem eine Vielzahl von Streuer und Schneepflügen aus. Außergewöhnlich im Einsatz war ein HIAB Ladekran, in dessen Arbeitskorb man an diesem Tag in luftiger Höhe einmal über Kulmbach bis zur Plassenburg blicken konnte.

Am Ende des langen Tages waren alle zufrieden. Betriebsleiter Claus Artmayer freute sich mit Werkstattleiter Thomas Schoberth und Verkaufsberater Rainer Macht über die vielen Besucher und interessanten Gespräche.

▲ Astrid Kerpen

EVENT

NEU ENTWICKELTE ABBIEGEHILFE FÜR UNIMOG – Präsentation auf der demopark 2019



Von Beutlhauser mit dabei Heino Pfauch (1. Reihe, 5. von links), Ludwig Rabe (1. Reihe, 3. von links) und Marcel Nietsch (1. Reihe, 2. von links)



Wulf Aurich stellt neu entwickeltes Abbiegesystem vor

Mehr als 37.000 Fachbesucher trotzten den hochsommerlichen Temperaturen und kamen vom 23. bis 25. Juni 2019 zur größten Messe der grünen Branche, der demopark. Die neusten technologischen Trends für professionelle Einsätze in Kommunen, Forst- und Agrarbetrieben sowie Garten- und Landschaftsbau wurden auf der diesjährigen demopark am Flugplatz Eisenach-Kindl in Thüringen vorgestellt. Auf der größten europäischen Freilandausstellung konnten die sach- und fachkundigen Besucher auf der 250.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche Fahrzeuge, Maschinen und deren Einsatzmöglichkeiten hautnah erleben.

Auch in diesem Jahr waren die Verkaufsberater des Beutlhauser Geschäftsbereichs der Kommunaltechnik am Stand von Mercedes Benz Special Trucks vor Ort. Die beiden Verkäufer aus Thüringen, Heino Pfauch und Ludwig Rabe, sowie Marcel Nietsch aus dem Ersatzteilwesen in Kulmbach, waren mit abwechselnder Unterstützung der Kollegen Stephan Attenberger, Manfred Plodeck, Jürgen Rieger und

Pascal Ulrich aus Bayern an allen Tagen im Einsatz. Zwei Dutzend Fahrzeuge zeigten bei zahlreichen Live-Demonstrationen, was der Unimog „so drauf hat“. Gemeinsam mit den Aufbauherstellern, wie beispielsweise Dücker, Mulag und Gemeiner, gab es mehrmals am Tag Vorführungen. Dabei wurden nicht nur die neuesten Innovationen, sondern gleichzeitig die bewährten und vor allem auch bereits bekannten Vorzüge gezeigt.

Live-Demonstrationen

Mit einem ohrenbetäubenden Krach starteten die Live-Demonstrationen zu den angekündigten Zeiten. Der von Weitem sichtbare und blaue U 530 mit Loadsensing-Arbeitshydraulik und einer stark mechanischen Heckzapfwelle, sowie Front- und Heckkraftheber und einer Anhängerkupplung mit zwei Tonnen Stützlast, zeigte sich von seiner stärksten Seite. Der Anhänger ist ausgerüstet mit einem Kran, inklusive Fällgreifer und einem Trommelhacker, womit sich große Baumstämme

müheless in Hackschnitzel verarbeiten lassen. Eine Premiere gab es aber auch: Wulf Aurich, Unimog Produktmanager, stellte die neu entwickelte Abbiegehilfe erstmals der breiten Öffentlichkeit vor. Ein Kamerasystem sendet von beiden Fahrzeugseiten Bilder an einen gut sichtbar im Fahrerhaus installierten Monitor mit Splitscreen-Funktion. Gleichzeitig geben die Ultraschallsensoren entlang der Seiten die optischen und akustischen Warnhinweise an den Fahrer. Die beiden vernetzten Systeme sind perfekt aufeinander abgestimmt und können den Fahrern eine große Hilfe bei der täglichen Arbeit sein. Das Abbiegesystem konnte an einem Unimog U 218 während allen drei Messetagen getestet werden und überzeugte bereits auf dem Messegelände mit seiner Funktionsfähigkeit.

ISOBUS als neue Nachrüstlösung

Ein weiteres Highlight war das moderne ISOBUS-System der Firma Reichardt GmbH. Viele Unimog können auch nachträglich mit der maßge-

schneiderten Nachrüstlösung ausgestattet werden. Zusätzlich kann über die Reichardt GmbH eine Kraftberegelung mit Lageregelung, Hubhöhenbegrenzung und einstellbare Hub- und Senkgeschwindigkeiten geliefert werden. Der Nachrüstsatz kann in das bestehende Bedienkonzept des Unimog voll integriert und über den ISOBUS-Terminal übersichtlich visualisiert werden.

Zusammen mit den Beutlhauser Verkaufsberatern konnten sich Kunden auch über die Fahrzeuge der Firmen Hansa, Goupil und Lindner informieren. Zusätzlich präsentierten sich alle bedeutenden Anbaugerätehersteller an eigenen Messeständen und zeigten die komplette Produktpalette für Sommer- und Winterdienst, sodass keine Fragen offen blieben und Neues entdeckt werden konnte.

Der Termin für die nächste demopark steht bereits. Vom 20. bis 22. Juni 2020 öffnet die demopark wieder ihre Tore für Hersteller, Händler und Besucher.

▲ Astrid Kerpen

GOUPIL G4 UNTERSTÜTZT LEISE UND EMISSIONSFREI DAS HPZ IRCHENRIETH



Von links: Geschäftsführer Josef Albang, Steimer Christopher (Produktspezialist Beutlhauser), Fahrzeugführer Winkelmann Siegfried

Mitten im oberpfälzischen Landkreis Neustadt an der Waldnaab liegt die Gemeinde Irchenrieth. Dort wurde 1968 der Grundstein für das Heilpädagogische Zentrum gelegt. Der Verein „Heilpädagogisches Zentrum – Lebenshilfe für Behinderte e.V.“ betreut, unterstützt, fördert und pflegt Familien mit behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

In der HPZ Werkstätten GmbH sind knapp 500 Menschen mit Behinderung beschäftigt und haben die Möglichkeit eine für Sie geeignete Tätigkeit auszuüben.

Um Arbeiten des täglichen Alltags, wie die Lebensmittelversorgungen der einzelnen Häuser oder den Wäschetransport zu ge-

währleisten war die HPZ Werkstätten GmbH auf der Suche nach einem Transporter mit möglichst niedriger Lärm- und Abgasbelastung. Zusammen mit dem Beutlhauser Produktmanager Christoph Steimer wurden die Verantwortlichen der HPZ Werkstätten GmbH fündig – die Entscheidung fiel für einen Goupil G4. Das 100-prozentig-elektrische Nutzfahrzeug ohne jeglichen Lärm und Abgasemissionen kann an jeder 230 Volt Haushaltssteckdose geladen werden, hat einen nur 3,90 Meter großen Wenderadius und dank der neuen breiteren Kabine können jederzeit zwei Personen darin Platz nehmen. Im Juli 2019 wurde der „kleine Transporter“ an den Betriebsleiter Josef Albang und den Fahrer Siegfried Winkelmann übergeben.

/// Astrid Kerpen

NEUER UNIMOG FÜR FELDKIRCHEN



Martin Hain, Geschäftsstellenleiter Gemeinde Feldkirchen, und sein Team vor dem neuen Unimog

Große Freude herrschte im Mai am gemeindlichen Bauhof in Feldkirchen (Landkreis Straubing-Bogen), denn da wurde endlich das lange ersehnte neue Fahrzeug mit Mähkombination ausgeliefert. Der neue Unimog mit 270 PS aus sechs Zylindern hat als Alleinstellungsmerkmal eine Ladefläche und eine Transportgeschwindigkeit von bis zu 80 km/h zu den üblichen Anbaumöglichkeiten noch hinzu. Die neue Mähkombination MKM 700 besteht aus Randstreifenmäher und Seitenausleger der Firma Mulag Fahrzeugwerk Heinz Wössner – diese sind Spezialisten für Mäh-ausrüstungen der öffentlichen Hand. Mit der neuen Mähkombination können künftig zwei Mähvorgänge gleichzeitig durchgeführt werden. Zudem verfügt der Ausleger über eine Reichweite von sieben Metern, welcher auch beim alljährlichen Zuschnitt der Bäume, Sträucher und Äste von gro-

ßem Nutzen sein wird, um die Lichtraumprofile frei zu halten und den notwendigen Grenzurückschnitt effizient durchführen zu können. Bürgermeisterin Unger verspricht sich mehr Schnelligkeit beim Mähen des Straßenbegleitgrüns und eine bessere Bodenschonung durch eine moderne Tast-Tronic, welche vollautomatisch gesteuert wird. Des Weiteren gehören zum Gesamtpaket ein Salzstreuer, sowie ein neues Schneeräumschild. Auch hier sollen künftig zwei Fahrzeuge anstatt wie bisher nur eines im Einsatz sein, um den Winterdienst noch effizienter durchführen zu können. Das Gesamtpaket wurde gemeinsam mit Beutlhauser Verkaufsberater Manfred Plodeck zusammengestellt. Im Rahmen der Fahrzeugübergabe bekam die Mitarbeiter des Bauhofs auch gleich eine technische Einführung von Vorführer Ewald Schiehandl.

/// Astrid Kerpen

BEUTLHAUSER UND REFORM – GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Zum 01. September 2019 übernahm Beutlhauser die Vertretung für Reform für alle Autobahndirektionen, Staatliche Bauämter, Wasserwirtschaftsämter und Schlösser-/Seeverwaltungen, sowie die Talsperren-Verwaltungen in ganz Bayern.

Mit Reform, einem international ausgerichteten und innovativen Hersteller für Spezialfahrzeuge für den Ganzjahreseinsatz in der Bergland- und Kommunaltechnik, startet Beutlhauser zum 01. September 2019 in eine gemeinsame Zukunft. Zu den erfolgreichsten Produkten des österreichischen Familienunternehmens gehören die Geräteträger Metrac und Mounty, der Einachser Motech und der funkferngesteuerte Hybrid-Geräteträger Metron.

Als Vertretung für alle Autobahndirektionen, Staatliche Bauämter, Wasserwirtschaftsämter und Schlösser-/Seeverwaltungen, sowie den Talsperrenverwaltungen in ganz Bayern ist Beutlhauser mit Claus Artmayer, Leiter Geschäftsbereichs Kommunaltechnik

und Produktspezialist Christian Walter erster Ansprechpartner.

An den beiden Kommunalstandorten in Hengersberg und Kulmbach befinden sich die Servicekompetenzzentren. Mit den beiden Werkstatteleitern Matthias Kapfhammer (Hengersberg) und Thomas Schoberth (Kulmbach) und deren Teams sind die Spezialfahrzeuge von Reform in den besten Händen. Alle regelmäßigen und auch alle unplanmäßigen Arbeiten können von den Experten sowohl in den Werkstätten, als auch vor Ort beim Kunden schnell und kompetent durchgeführt werden. Durch direkte Werksanbindung ist nicht nur der Service durch das Beutlhauser Fachpersonal gewährleistet, sondern auch die Ersatzteilversorgung in den Kompetenzzentren.

/// Astrid Kerpen

REFORM R



INTERN

SOMMERFEST DER KOMMUNALSTANDORTE

„Du auch hier???“

„Schön, dass wir uns endlich mal persönlich kennenlernen!“

„Super, dass du auch wieder mit dabei bist!“



Diese Sätze konnte man am Freitag, den 28. Juni in der Fränkischen Schweiz öfter hören. Auch dieses Jahr trafen sich alle Kolleginnen und Kollegen der Kommunaltechnik zu einem gemeinsamen Event. Im Wiesentgarten in Ebermannstadt wurden die Damen und Herren aus Eisfeld, Hagelstadt, Hengersberg, Kulmbach, Neustadt/Orla und Weimar am Nachmittag von der Agentur „Aktiv-Reisen“ bei strahlendem Sonnenschein an der Wiesent erwartet.

Nachdem die ersten kühlen Getränke, rettende Sonnenschutzmittel und Strohhüte verteilt wurden, ging es auch schon los. Ausgelost in vier Teams sollten verschiedene

Aufgaben gemeinsam gelöst werden. Auch die neuen Kollegen wurden sofort integriert, da jedes Team ja den Tagessieg holen wollte. Egal ob beim „Stummen Schach“, „Moorweg“ oder „Schwebendem Stab“, jeder konnte seinen Beitrag leisten. Denn bei den unterschiedlichen Aufgaben waren mal Kreativität, mal Geschicklichkeit, mal Logik oder einfach nur das gemeinsame an einem Strang ziehen gefragt. Auch wenn der Konkurrenzkampf groß war, beim anschließenden Barbecue mit feinsten Grillspezialitäten sind auch in diesem Jahr alle Kolleginnen und Kollegen wieder ein Stückchen näher zusammengedrückt.

▲ Astrid Kerpen

VERTRIEB

STADT TEUBLITZ ENTSCHEIDET SICH ERNEUT FÜR EINEN HANSA APZ 1003 L

Viele Jahre leistete ein Kommunalfahrzeug des niedersächsischen Fahrzeugherstellers HANSA Maschinenbau Vertriebs- und Fertigungs GmbH zuverlässigen Dienst in der Stadt Teublitz. Daher waren sich Bürgermeisterin, Stadtrat und der Bauhof relativ schnell einig, dass es nach Auslaufen des Leasingvertrages wieder einen Geräteträger von HANSA geben soll. Denn nicht nur die Qualität des Fahrzeuges überzeugte in der Vergangenheit, sondern auch, dass die Mitarbeiter des Bauhofes gerne die täglichen und vor allem doch sehr unterschiedlichen Aufgaben mit dem Geräteträger verrichteten.

Da das Schmalspurfahrzeug werksseitig bereits mit einer vollständigen Kommunalhydraulik und einer massiven Frontanbauplatte mit Parallelführung ausgestattet wird und die neue Generation identische Abmessungen hat, können alle Anbaugeräte wie bisher genutzt werden. Während des Winters ist der APZ 1003 L mit Schneepflug und Räumschild ausgestattet, sorgt so für freie Straßen und Wege und in den Sommermonaten werden unter anderem mit Hilfe von Gießarm und Wasserfass die städtischen Grünanlagen gepflegt. Dank serienmäßiger Differentialsperre lässt sich das Kommunalfahrzeug zudem

auf fast jedem Untergrund fahren. Gleichzeitig erfüllt die hydraulische Zweikreisbremsanlage mit Scheibenbremsen vorne und hinten höchstmögliche Sicherheitsstandards. Gemeinsam mit Beuthauser-Verkaufsberater Stephan



Bürgermeister Thomas Beer, Beuthauser-Verkaufsberater Stephan Attenberger, stellvertretender Bauhofleiter Andreas Kobler

Attenberger, stellvertretender Bauhofleiter Andreas Kobler übergeben. Gleichzeitig wurde das Altfahrzeug von Beuthauser in Zahlung genommen, somit konnte der reibungslose Betrieb des Bauhofes gewährleistet werden.

▲ Astrid Kerpen

VERTRIEB

ZWEI LIEBHERR L566 IN SONDERANFERTIGUNG FÜR GUGGENBERGER

Die Übergabe von zwei Liebherr Radladern erfolgte im Oktober 2019. Das besondere daran? Beide Maschinen erhielten eine Sonderlackierung in der Guggenberger Firmenfarbe.

Das im Jahr 1949 gegründete Bauunternehmen Guggenberger mit Sitz im Landkreis Regensburg beschäftigt rund 450 Mitarbeiter. Das ebenfalls familiengeführte Unternehmen mit den Geschäftsbereichen Hochbau, Schlüsselfertigbau und Tiefbau in den Bereichen Kanalbau, Rohrleitungsbau, Straßenbau, Asphaltbau sowie Brückenbau wird seit 2014 in dritter Generation von Markus Guggenberger geführt.

Für die firmeneigene Asphaltmischanlage, zu Guggenberger gehören zudem ein eigenes Kies- und Betonwerk, wurden zwei neue Radlader benötigt, welche die gesamte Verladung sowie die Beschickung der Zuschlagstoffe für den Asphalt übernehmen. Insgesamt werden dort jährlich circa 120.000 Tonnen Asphalt gemischt, sowie weitere 50.000 Tonnen Schüttgüter verladen.

Ausgestattet mit 4,6 Kubikmeter Schaufeln der Rädlinger Maschinen- und Stahlbau GmbH, integrierten Waagen sowie einer Joysticklenkung übernehmen seit Oktober 2019 zwei Liebherr Radlader L566 die Aufgaben in der Asphaltmischanlage. Das Besondere an Ihnen ist zum einen die hohe Effizienz, mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 10,8 Litern Diesel pro Stunde und zum anderen, die Sonderlackierung in Anthrazitschwarz, der Firmenfarbe von Guggenberger.

Die im Oktober übergebenen Maschinen erweitern die bereits 15 von Beuthauser verkauften Liebherr Baumaschinen auf 17 Stück. Insgesamt umfasst der durch Beuthauser realisierte Maschinenpark zusätzlich rund zehn Linde Stapler, zehn Kräne und weitere Kubota Minibagger bis neun Tonnen.

▲ Alexander Wittl



BEUTLHAUSER AUF DER ROTTALSCHAU IN KARPFFHAM



Beutlhauser stellte zum sechsten Mal auf der diesjährigen Rottalschau in Karpffham bei Bad Griesbach vom 30. August – 03. September 2019 aus und begeisterte wieder einmal seine Besucher. Die 600 Quadratmeter große Messefläche wurde genutzt, um den Interessenten einen Einblick in die Leistungsfähigkeit und das Produktportfolio von Beutlhauser zu geben.

Die größte Änderung im Vergleich zum Vorjahr fand jedoch im Organisationsteam statt. Die Organisation wurde von Christian Aulinger und Alexander Ciesla an Christian Plettl übergeben. „Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich hierzu bei allen Kollegen recht herzlich bedanken. Ein großer Dank auch an unseren Franz Brunner sowie an Jonas Kasberger. Ohne diese hätte die Ausstellung nicht stattfinden können“, so Plettl.

Die Produktausstellung von Beutlhauser umfasste neben den Liebherr L1-24, T36 und L506 auch

Kubota-Maschinen sowie Avant und Mercedes Unimog Produkte. So konnte man sich über die neuesten Trends informieren und auf dem Fest die bayerische Gemütlichkeit genießen.

Die Rottalschau läuft zeitgleich mit dem großen traditionellen bayerischen Karpffhamer Fest und entwickelt sich durch die jährliche Steigerung der Messeteilnehmer zu einer der bedeutendsten landwirtschaftlichen Ausstellungen im deutschen Raum. Hierfür nehmen die Besucher auch gerne Anfahrtszeiten von drei bis vier Stunden in Kauf. Ebenfalls wird die Messe sehr gut von den Nachbarn aus Österreich und Tschechien angenommen. 600 Firmen aus der gesamten Bundesrepublik und dem benachbarten Ausland zeigen auf 66.000 Quadratmeter Freigelände mit 7.000 Quadratmeter Hallenfläche eines der größten Angebote in Süddeutschland für Landwirtschaft, Gewerbe und Verbraucher.  Christian Plettl

Beutlhauser ist erfolgreichster EUROPÄISCHER HÄNDLER FÜR COMPAIR BAUKOMPRESSOREN 2018



Am 20. und 21. Mai 2019 trafen sich bei Gardner Denver/CompAir in Simmern 50 europäische Baumaschinen – und Druckluftfachhändler, um sich über die neuesten Entwicklungen der CompAir Baukompressoren zu informieren.

Im Vordergrund standen die zukünftigen Abgasnormen der Stufe Euro V, die auch die Hersteller von Baukompressoren vor große Herausforderungen stellt. CompAir konnte den Teilnehmern die Neuentwicklungen der Baureihen DLT0207, DLT0409 und der DLT2703 präsentieren, die das aktuelle Angebot der Baukompressoren abrunden. Mit Einführung dieser Baureihen wird CompAir vom

kleinsten Baukompressor bis zur Baureihe der einzigartigen TurboScrews die strengen Auflagen der Stufe Euro V erfüllen.

Bei der Abendveranstaltung wurden im Rahmen einer Weinprobe auch besonders erfolgreiche Händler ausgezeichnet. Beutlhauser erhielt die Auszeichnung als erfolgreichster europäischer Händler für CompAir Baukompressoren 2018. Ausschlaggebend für diese Auszeichnung war der im Jahr 2018 getätigte Nettoumsatz in Höhe von 1,3 Millionen Euro. Die Auszeichnung nahm stellvertretend Anton Reitmeier, Vertriebsleiter Baugeräte der Niederlassung Regensburg, entgegen.  Anton Reitmeier

BEUTLHAUSER AUF KUNDENFEST DER ALBERT BERNER DEUTSCHLAND



Mit einem Stand live dabei: Beutlhauser Cottbus hat sich im Mai beim Kundenfest der Albert Berner Deutschland in Krausnick im Landkreis Dahme-Spreewald, Brandenburg, beteiligt. Berner zählt zu den führenden Unternehmen im Bereich Multikanalvertrieb von Verbrauchsmaterialien, Werkzeugen, Zubehör und Services für Profi-Anwender in der Bau- und Kfz-Branche sowie in der Industrie.

Am Beutlhauser-Stand im Congress Centre von Tropical Islands zeigten Produktmanager Toni Matthes und Verkaufsberater Felix Pötschke den Besuchern, welche attraktiven Lösungen Beutlhauser bieten kann. Um Interessierten das Sortiment im Bereich der Kompaktmaschinen näher

zu bringen, waren vier Kubota Minibagger vom KX019-4 mit Powertilt und DMS Greifer bis zum KX080-4 mit Rototilt und Anbauverdichter vor Ort. Ebenso ein AVANT 635 mit mehreren Anbaugeräten sowie ein Liebherr Radlader L506 Compact.

Das Highlight war ein Bagger-Geschicklichkeitsspiel mit einem Kubota KX016-4. Hier konnten sich große und kleine Besucher messen und bei den Bestzeiten gegenseitig übertrumpfen.

„Wir freuen uns über die Resonanz, die der Beutlhauser-Stand beim Berner Kundenfest erhalten hat“, erklärt Felix Pötschke. „Wir bedanken uns bei Kubota Deutschland, und speziell bei Jörg Flieger, für die Unterstützung bei diesem erfolgreichen Event.“  Felix Pötschke

„Grundlage unserer Führungskultur ist ein Menschenbild, das jeden einzelnen Mitarbeiter im Unternehmen – unabhängig von Position und Hierarchie – als eigenständigen, selbstverantwortlichen und verantwortungsbewussten erwachsenen Menschen ansieht und als solchen behandelt.“

Dr. Thomas Burgstaller, Geschäftsführer Beutlhauser



INTERVIEW

BEUTLHAUSER RÄUMT AUF

Ein Interview mit Dr. Thomas Burgstaller, Geschäftsführer der Beutlhauser-Gruppe

- Beutlhauser stellt interne Prozesse und Abläufe auf den Prüfstand und entmüllt das gesamte Unternehmen
- Weg von Eisen und Stahl – hin zu intelligenten, IT-gestützten Systemen und Plattformen
- Über 50 Stellen wurden in den letzten vier Jahren im Bereich IT und Digitalisierung neu geschaffen

Im Gespräch mit Dr. Thomas Burgstaller werden die aktuellen Geschehnisse und Trends, die das Unternehmen bewegen, thematisiert.

Was unterscheidet Beutlhauser von anderen Händlern?

Unsere Organisation hat sich in den letzten vier Jahren deutlich verändert, unsere Kultur und die Unternehmensphilosophie wurden in Frage gestellt. Es wird immer klarer, worum es wirklich geht. Der Mensch ist wichtig und zwar jeder einzelne, sei es Kollege, Kunde, Lieferant oder Geschäftspartner. Ein umfassendes sowie professionelles analoges und digitales Produkt- und Dienstleistungsangebot haben viele erfolgreiche Unternehmen heute schon. Aber was wir in den letzten Jahren ganz sicher miteinander gelernt haben, ist, dass in der Regel nicht Produkte oder Dienstleistungen den entscheidenden Unterschied ausmachen, sondern der Mensch: schnell, flexibel und kompetent.

Warum machen Sie nicht einfach so weiter, Beutlhauser ist doch erfolgreich?

Wir kommen aus der alten Welt, vom Eisen und Stahl. IT war früher ein lästiges Übel, was nur Geld kostete und wenige verstanden. Der Markt und das Konsumentenverhalten verändern sich, unsere Kunden fordern immer mehr Lösungen, Prozessberatung und Systemangebote. Wer immer noch denkt, dass uns das Thema Industrie 4.0 nicht betrifft und bei uns in der Baubranche alles anders ist, ist bald weg vom Fenster.

Was meinen Sie genau?

Ohne modernes und leistungsfähiges ERP und CRM System, gut aufbereiteten Stammdaten sowie einheitlichen Prozessen und Abläufen im Unternehmen, kann man nicht von Digitalisierung sprechen und wir würden uns in der Zukunft schwertun, unsere Kunden über Plattformen bzw. E-Commerce zu bedienen.

Was machen Sie konkret in diese Richtung?

Im Jahr 2015 haben wir den Bereich Smart Systems gegründet und investieren seitdem verstärkt in Themen wie Maschinensteuerung, Automatisierung und Telematik. 2018 haben wir den digitalen Fachhändler für Handwerks-

und Industriebedarf Reidl aus Hutthurm übernommen. Im letzten Jahr haben wir eine cloudbasierte IT-Lösung zum Managen, Analysieren, Auswerten und Disponieren von kompletten herstellerunabhängigen Fuhrparks, also ein Flottenmanagementsystem, auf den Markt gebracht – das OneStop Pro. Das Thema Intralogistik spielt in unserem Geschäftsbereich Flurförderzeuge eine große Rolle, deshalb haben wir hier zwei Abteilungen aufgebaut und die Rahmenbedingungen geschaffen, um Kundenanforderungen kompetent und agil zu erfüllen. In Summe haben wir 50 Spezialisten, primär aus dem IT-Bereich, im Unternehmen neu eingestellt.

Wir arbeiten zudem seit geraumer Zeit kulturell und inhaltlich an unterschiedlichen Themen wie: wir reißen Abteilungsmauern ein und schaffen Verkäuferprovisionen und Institutionen ab, reduzieren die Kostenstellen um 2/3 und nicht zuletzt unser größtes Projekt der Harmonisierung der Prozesse und Abläufe im Unternehmen in Zusammenhang mit der neuen Einführung eines ERP Systems. Wir sind massiv dabei das Unternehmen zu entmüllen und aufzuräumen.

Was ist mit Change Management?

Wir stellen das Thema Führung schon seit 2008 in den Mittelpunkt. Bis dahin und durchaus noch eine Weile danach war Führung auch bei Beutlhauser eher von einem herkömmlichen Verständnis geprägt: Aufgaben zuteilen, anordnen, kontrollieren, hierarchisch vorgehen. Dieses Verständnis hat sich im Laufe der Jahre radikal verändert. Heute sind wir mit unserer Führungskultur modern, fortschrittlich und zukunftsorientiert aufgestellt.

Grundlage unserer Führungskultur ist ein Menschenbild, das jeden einzelnen Mitarbeiter im Unternehmen – unabhängig von Position und Hierarchie – als eigenständigen, selbstverantwortlichen und verantwortungsbewussten erwachsenen Menschen ansieht und als solchen behandelt. Auf Augenhöhe miteinander arbeiten, Selbstverantwortung fordern und Vertrauen schenken – das ist des Pudels Kern unserer Führungsphilosophie. Ohne ein Bewusstsein für solche Themen in der Chefetage findet kein Change-Management statt.

Antoniya Hasenöhl



HINTERGRUND

Unter dem Dach der Beutlhauser-Gruppe sind 9 Handels- und Dienstleistungsunternehmen an 22 Standorten mit über 1.000 Mitarbeitern vereint. Als marktführendes Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Verkauf, Vermietung und Service von hochwertigen Investitionsgütern erzielte die Gruppe 2018 einen Umsatz von rund 378 Millionen Euro. Durch exklusive Partnerschaften mit marktführenden Herstellern werden in den drei Unternehmensbereichen Baumaschinen und Baugeräte, Flurförderzeuge und Kommunaltechnik mit innovativen Produkten und Dienstleistungen kundenorientierte Lösungen angeboten.

BETRIEBSAUSFLUG 2019

Im Juni fand der zweite gemeinsame Betriebsausflug der Kolleginnen und Kollegen aus Nürnberg und Schweinfurt statt. Bei Kaiserwetter und einem gemeinsamen Frühstück am Nürnberger Hauptmarkt hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, die Kaiserburg und die Lochgefängnisse zu erkunden. Am frühen Nachmittag startete, begleitet von Getränken und kleinen Snacks, die Mannschaft eine Sonderfahrt mit der historischen Straßenbahn vorbei an verschiedenen Sehenswürdigkeiten und wichtigen Punkten in Nürnberg. Ziel der Straßenbahn war dann auch der nächste Programmpunkt, das Dokumentationszentrum. Hier erhielten alle eine Führung und interessante Einblicke in die Vergangenheit und Geschichte der Umgebung und des Gebäudes.

Als krönenden Abschluss dieses Tages erwartete die Teilnehmer das Culinatheater im Nürnberger Tiergarten. Feine Speisen, Getränke und das Stück



„Vom Rinde verschmäht“ ließen den schönen, aber auch langen Tag zu Ende gehen.

✂ Marcia Schubert



BEUTLHAUSER WANDERTAG

Am 18. Mai 2019 fand für alle Mitarbeiter der Standorte Dresden, Cottbus, Welzow, Jänschwalde und Mulkwitz ein Betriebsausflug in Form eines Wandertages, welcher wortwörtlich alle Teilnehmer noch enger zusammenschweißen soll, statt.

Startpunkt war der Standort Dresden mit dem Endziel Schloss Weesenstein südlich-östlich von Dresden. Die erste Etappe in Richtung Barockgarten Großsedlitz wurde von den meisten Teilnehmern mit dem Bus zurückgelegt. Dort angekommen gab es zum einen eine interessante Führung, aber auch eine erste Stärkung in Form eines Sekt Empfangs und eines deftigen Grillfrühstücks. Um dem Begriff Wandertag gerecht zu werden, ging es dann zu Fuß weiter zum Schloss Weesenstein. Dort wartete eine Schlossführung und schlussendlich auch der Braumeister des Schlosses, welcher in die Geheimnisse der Schlossbrauerei einweichte. Zum Abschluss des Wandertages gab es ein gemeinsames, rustikales Abendessen bevor es mit dem Bus wieder zurück ging. Die Teilnehmer des Ausflugs lobten Rico Marciniw für die gelungene Organisation und freuen sich schon auf den nächsten Betriebsausflug.

✂ Sabine Weinhold



AUSBILDERRUNDE IN DRESDEN

„Um unseren Unternehmensnachwuchs zu sichern, liegt uns eine hochwertige Ausbildung sehr am Herzen“, so Maximiliane Preiß, Personalleiterin bei Beutlhauser.

Eine wesentliche Rolle, in diesem wichtigen Lebensabschnitt der jungen Menschen, spielen dabei die Ausbilder, die den Azubis nicht nur fachlich, sondern vor allem auch als persönlicher Ansprechpartner zur Seite stehen. Um die Ausbildungsqualität stetig zu erhöhen, finden jährliche Ausbilderrunden mit allen Ausbildern der Beutlhauser-Gruppe statt. Die diesjährige Ausbilderrunde wurde im Juni in Dresden durchgeführt.

Der Großteil der Ausbilder reiste bereits am Vorabend an, um abseits des Arbeitsalltages in lockerer Runde bei einem karibischen Kochkurs,

mit anschließendem Abendessen zusammen zu kommen. Bei der Ausbilderrunde selbst, lag der Schwerpunkt auf dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und dem Sammeln neuer Ideen im Bereich der Ausbildung.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Ausbildungsveranstaltungen im Jahr 2018, wie dem Beutlhauser Erlebnistag in Passau, dem Azubi-Ausflug zur GaLaBau sowie den Azubi-Veranstaltungen im Herbst 2018, wurde gemeinsam über die große Bedeutung der Ausbildung gesprochen und inwieweit die Personalabteilung die Ausbilder dabei unterstützen kann, eine hochwertige Ausbildung zu gewährleisten.

Des Weiteren wurden verschiedene organisatorische Themen, wie die Planung der Azubi-Veranstaltungen 2019 sowie die Pläne zur



Azubi-Gewinnung 2020 besprochen. Wesentliche Neuerungen sind, dass alle Ausbildungsstellen künftig über das Online-Portal Azubiyo beworben werden und dass die Ausbildungsvergütung ab dem neuen Ausbildungsjahr angehoben wird. Im Zuge der Planung des Beutlhauser Akademie Katalogs 2020 wurden außerdem Themen und Seminarideen für die Azubis und Ausbilder gesammelt.

✂ Julia Stöckl

NEUER REGIONALLEITER FÜR DIE NIEDERLASSUNG DRESDEN



Stillstand bedeutet Rückschritt. Das Streben nach neuen Herausforderungen geht oft mit einem Arbeitsplatzwechsel einher. So auch bei Maik Kildis. Herr Kildis, ursprünglich aus dem Norden Deutschlands, lebt mit seiner Familie am Stadtrand von Dresden und kann auf 13 Jahre Berufserfahrung im Direktvertrieb in der Befestigungsmittelbranche zurückblicken.

In seiner seit Juni 2019 neuen Position als Regionalleiter für den Standort Dresden sieht er viele Potenziale. Er möchte auf die bestehende Leistung einer erfolgreichen Mannschaft aufbauen und zukunftsorientiert im Hinblick auf die Themen Digitalisierung und E-Commerce, die Entwicklung des Standorts noch weiter vorantreiben. In der Einarbeitungszeit verbrachte Herr Kildis viel Zeit in den Niederlassungen in Schweinfurt und Nürnberg, um Beutlhauser und die Kultur des Unternehmens kennenzulernen. Er übernimmt nach einer Übergabephase im September und Oktober ab 01. November 2019 die Leitung des Standorts Dresden. Seine Stärken sieht er vor allem in der Mitarbeiterführung und -entwicklung. Durch seine berufliche Expertise und seine Persönlichkeit bringt Maik Kildis alle Voraussetzungen für die Stelle als Regionalleiter mit. ✂

ENERGIE-ZERTIFIZIERUNG NACH DIN 16247 BEI BEUTLHAUSER

Ein Energieaudit ist die systematische Aufnahme des Ist-Zustands eines Unternehmens in Bezug auf den Energieeinsatz und -verbrauch. Es wird erhoben, um Energieflüsse und Einsparpotenziale darzustellen und mögliche Energieeffizienzmaßnahmen monetär zu bewerten.

Grundsätzlich sind alle Nicht-KMU-Unternehmen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) verpflichtet, ein Energieaudit nach der Energieeffizienz-Richtlinie (2012/27/EU) durchzuführen.

Die Beutlhauser-Gruppe ist dieser Aufforderung nachgekommen und hat die Zertifizierung erfolgreich durchlaufen. Die Bearbeitung und auch Datenerfassung wurden vom Beutlhauser-Energiebeauftragten Erich Fesl, Abteilung Safe Work, durchgeführt. Unterstützt wurde der Prozess neben einzelnen Mitarbeitern in den Niederlassungen vor allem durch den Dienstleister OmniCert Consulting GmbH.

Das Zertifikat ist auf die Beutlhauser-Gruppe ausgestellt, im Rahmen der Zertifizierung wurden folgende fünf Niederlassungen exemplarisch geprüft:

- Passau
- Hengersberg
- Hagelstadt
- Dresden
- Welzow

Dieses Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren, dann muss ein Re-Audit durchgeführt werden.

✂ Erich Fesl

BEUTLHAUSER SERVICE-TEAM BEI WIENERBERGER IN STRAUBING

Was passiert, wenn eine Maschine plötzlich kaputt geht? Im schlimmsten Fall steht der ganze Betrieb still und kostbare Zeit läuft davon. In solchen Situationen ist es wichtig, schnellstmöglich qualifizierte Hilfe zu bekommen.

Aus diesem Grund entscheiden sich viele Kunden für Beuthauser und haben somit das Service-Team immer an ihrer Seite. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet Beuthauser mit der Firma Wienerberger aus Straubing, die zu den führenden Herstellern von Tonstoffen in Deutschland zählt. Schon seit rund 20 Jahren sind dort gemietete Bagger, Radlader und Raupen im Einsatz.

Da der Ton nur von Frühling bis Herbst gewonnen werden kann, müssen die betreuenden Service-

techniker im Außendienst besonders darauf achten, dass die Maschinen stets einsatzbereit sind und die Arbeit nicht unnötig unterbrochen wird. Eine große Rolle spielen dabei regelmäßige Wartungsarbeiten, um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen. Da die Baumaschinen von heute nicht nur immer leistungsstärker, sondern auch komplexer werden, nehmen alle Techniker an den mehrmals im Jahr, von den Herstellern organisierten, Weiterbildungen teil. Mit einer anschließenden Prüfung wird nachgewiesen, dass sie auch die modernsten Technologien beherrschen. Nur so können Fehler erkannt und schnell behoben werden. Sollte es trotz allen Vorbeugungen zu einem Schadensfall kommen, ist das Beuthauser Service-Team schnell zur Stelle, egal bei welchem Wind und Wetter.  Alexandra Zaytseva



Der langjährige Trainer, Berater und Beuthauser-Versteher PAUL PAPE-SENNER GEHT IN SEINEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND

Nach mehr als 15 Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit wurde Paul Pape-Senner in den Ruhestand verabschiedet.

Die Zusammenarbeit begann in den Jahren 2002/2003, als Herr Pape-Senner für die ersten Führungstrainings eher sporadisch und weniger strategisch eingesetzt wurde.



Strategisch und intensiv wurde die Zusammenarbeit dann ab 2007, als Beuthauser seinen Kulturwandel – weg von streng hierarchischen Strukturen und hin zu einer vertrauensvollen und eigenverantwortlichen Arbeitsweise – unternehmensweit initiierte. Herr Pape-Senner war seitdem als Trainer, Berater und persönlicher Ansprechpartner sowie eben als „Beuthauser-Versteher“ für die Unternehmensgruppe und hat den Kulturwandel somit von Anfang an maßgeblich mitgestaltet und aktiv begleitet.

Herr Pape-Senner hat in 2015 den Kontakt zu dem profiliertesten Führungsexperten Deutschlands Reinhard Sprenger hergestellt. Beide Herren haben Beuthauser maßgeblich dabei unterstützt, dass sich in unserer

Unternehmenskultur ein Menschenbild etabliert, das jeden einzelnen Mitarbeiter im Unternehmen – unabhängig von Position und Hierarchie – als eigenständigen, selbstverantwortlichen und verantwortungsbewussten erwachsenen Menschen ansieht und als solchen behandelt. Auf Augenhöhe miteinander arbeiten, Selbstverantwortung fordern und Vertrauen schenken – das sind inzwischen die zentralen Aspekte unserer Unternehmenskultur.

„Wir danken Paul Pape-Senner sehr herzlich für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, vor allem Glück, Gesundheit und Lebensfreude.“ betont Oliver Sowa.  Oliver Sowa



WIEDERERÖFFNUNG DER NIEDERLASSUNGEN COTTBUS UND WELZOW NACH UMBAU

Zu diesem Anlass hat die Niederlassung Cottbus am 14. Juni 2019 ihre Handelspartner herzlich eingeladen. Über 100 Geschäftspartner folgten der Einladung. Neben vielen interessanten und auch kundenbindenden Gesprächen in den Geschäftsbereichen Baugeräte und Baumaschinen wurde der neue Sponsorenpartner EHC „Lausitzer Fuchse“ vorgestellt. Dirk Rohrbach, Geschäftsführer der Lausitzer Fuchse, und sein Team waren als Vertreter vor Ort. Um alle anwesenden Kunden

bestens zu beraten, waren ebenfalls Ansprechpartner der Firma ROTOTILT Michael Westhoff, Georg Schöne des Unternehmens GEFA und ein Mitarbeiter der Firma Atlas Copco anwesend.

Besonderes Interesse galt den ausgestellten Baumaschinen der Hersteller Liebherr und Kubota. Die Kubota-Bagger wurden als Neumaschinen erstmals auf der diesjährigen BAUMA in München vorgestellt. Besonderheit des ausgestellten

Liebherr Kettenbaggers R 924 war die Aufrüstung durch eine hydraulische Halbautomatik. Diese Kooperationsleistung der Firmen Leica und Beuthauser wurde durch den Produktmanager der Abteilung Smart Systems Jörg Thierfelder vorgestellt.

Auch das leibliche Wohl der Gäste kam nicht zu kurz. Nachdem die neuen Geschäftsräume besichtigt wurden, konnten sich alle Anwesenden durch

das Team der Catering Firma Lehmann-Crew verwöhnen lassen.

Das erfolgreiche Event ermöglichte es, großartige Fotos aufzunehmen und sogar einen Film zu drehen. Der neue Werbefilm wird im „Fuchsbau“ der Lausitzer Fuchse, dem Eisstadion Weißwasser, bei Heimspielen als digitale Bandenwerbung gezeigt.

 Marc-Andre Stein

50 JAHRE BEUTLHAUSER UND LIEBHERR-KRANE – MITEINANDER HOCH HINAUS

Die Passauer Gruppe und das Biberacher Unternehmen feiern Jubiläum einer erfolgreichen Partnerschaft. – Insgesamt wurden 1.900 Krane der Marke verkauft.

Ehrgeizig, erfolgreich und trotz der expansiven Aufwärtsentwicklung nach wie vor familiengeführt – das und noch viel mehr haben die Unternehmen Beutlhauser und Liebherr mit seiner Kranproduktion in Biberach an der Riß gemeinsam. Im Jahr 1969 kreuzten sich erstmals die Wege und seither schreiben der Baumaschinen-Spezialist mit Stammsitz in Passau und der Global Player mit Wurzeln in Baden-Württemberg gemeinsam Erfolgsgeschichte. „Beutlhauser ist für uns einer der leistungsstärksten Partner weltweit“, betont Geschäftsführer Vertrieb für Liebherr Biberach Marco Guariglia zum Jubiläum.

Allen Grund miteinander die 50-jährige „eheähnliche“ Beziehung im Bausektor zu feiern, auf dem gegenwärtig noch keine Anzeichen für eine wirtschaftliche Krise auszumachen seien, sieht Guariglia. Den Einsatz der Verantwortlichen für Beutlhauser und die Firma Liebherr beziffert Guariglia auf 120 Prozent. Nach seinen Worten hat die Liebherr-Kran-Sparte in den zurückliegenden 50 Jahren rund 1.600 Schnellmontage-Krane an Beutlhauser verkauft. Zusammen mit 300 großen Obendreherkränen ergibt sich eine Summe von 1.900 Geräten – „Serienkrane, aber auch Sonderprojekte“, wie der Konzern-Manager zusammenfasst.

Erfolg basiert auf wichtigen Synergien

Aktuell ist Beutlhauser mit 40 Kranen an einer Großbaustelle am Flughafen in Frankfurt am Main beteiligt, wie Marco Guariglia unterstreicht, nach dessen Überzeugung sich viele Themen bei den beiden Unternehmen decken. „Wir sind ähnlich aufgestellt“, sagt der Manager mit Blick auf das von ihm repräsentierte Familienunternehmen, das auf Erfahrung und Tradition baue, zugleich definitiv die Mitarbeiter als mit das wichtigste Gut betrachte. Es gebe „ganz wichtige Synergien“, merkt Guariglia ergänzend an, der den Vergleich mit einer Ehe zieht, in der Kompromissbereitschaft, Toleranz und Vertrauen gefragt seien.

Beutlhauser-Seniorchef Gisbert Burgstaller erinnert an das bereits 2016 begangene Jubiläum „50 Jahre Partnerschaft mit Liebherr Kirchdorf“, dem Sitz der Hydraulik-Bagger GmbH des namhaften Herstellers. Der weitere Vertragsabschluss im Januar 1969 habe den Einstieg in das Liebherr-Krangelösungsgeschäft bedeutet – „bestimmt nicht einfach“ unter den Voraussetzungen anfangs nur ein Mitverkaufsrecht eingeräumt bekommen zu haben. Burgstallers Fazit: „Beutlhauser hat in den langen 50 Jahren bewiesen, der richtige Liebherr-Händler zu sein.“ Es bestehe auch keine Angst vor der Zukunft mit weiterer Expansion, zumal die Nachfolge innerhalb der Familie Burgstaller geregelt sei.

Dr. Thomas Burgstaller, Mitglied der dreiköpfigen Beutlhauser-Geschäftsführung mit Matthias Burgstaller und Oliver Sowa, richtet den Blick nach vorn, ohne die Historie mit dem Ursprung des Unternehmens außer Acht zu lassen. Als Meilensteine nennt er unter anderem die Produktion des ersten mobilen Krans nach dem Zweiten Weltkrieg durch Liebherr und den Neubau des Krankenhauses in Eggenfelden (Niederbayern) 1974 mit fünf Liebherr-Kranen von Beutlhauser.

Digital in die Zukunft

Mit den Schlagworten „Weg von Eisen und Stahl“ sowie „Beutlhauser 4.0“ skizziert Dr. Thomas Burgstaller die verstärkte Unternehmensausrichtung auf Digitalisierung. „Es geht um ganzheitliche Prozesse und Lösungen, vom Kunden hergedacht“, beschreibt er die Marschroute in die Zukunft – sowohl analog als auch digital mit völlig anderen Anforderungen an die Mitarbeiter. Viele Beispiele zählt der Geschäftsführer auf, darunter die schon vor fünf Jahren aufgebaute Abteilung Smart Systems, fokussiert auf den Trend hin zu Vernetzung, Automatisierung bis hin zu fahrerlosen Steuerungen im Bau- und Transportbereich.

Entscheidende Basis des Erfolgs von Beutlhauser sind nach Dr. Burgstallers Ansicht langfristige Partnerschaften mit Lieferanten und Kunden, aber auch das Augenmerk auf die Zusammenarbeit untereinander auf Augenhöhe nach dem Grundsatz, die Menschen mitzunehmen, Selbstverantwortung zu fordern und Vertrauen zu schenken. In der Beutlhauser-Gruppe, die weiterhin Familienunternehmen bleiben soll, sind in den drei Geschäftsbereichen Baumaschinen und Baugeräte, Flurförderzeuge und Kommunaltechnik in neun Gesellschaften an 22 Standorten in Deutschland, Österreich und Polen weit über 1.000 Menschen tätig. Der 2018 generierte Umsatz liegt bei 378 Millionen Euro.

Jubiläum und Betriebsfest in einem

„Wir haben noch viel vor“, sagte Dr. Thomas Burgstaller bei der schönen Feier am 19. September in Passau, die zugleich Mitarbeiter-Fest war. Stéfanie Wohlfarth, geborene Liebherr und Mitglied im Verwaltungsrat der Unternehmensgruppe Liebherr, bat er, mit einem Liebherr-Baukran ein Jubiläumstransparent zu hissen. Wahrlich keine Schwierigkeit für die Leiterin des Liebherr-Unternehmensbereichs Turmdrehkrane, die unter dem Jubel der Festversammlung auch noch einen aus Brezetteig geformten essbaren Liebherr-Kran anschnitt.

✎ Surya Gimlott



Zur Feier des Tages hisste Stéfanie Wohlfarth, mithilfe eines Liebherr Krans, ein Jubiläumstransparent.



Als Dank für die erfolgreiche 50-jährige Partnerschaft übergaben Vertreter der Liebherr-Gruppe ein Gemälde an Geschäftsführer Dr. Thomas Burgstaller und Seniorchef Gisbert Burgstaller der Beutlhauser-Gruppe. Von links: Martin Schlegel, Verkaufsleiter Inland Turmdrehkrane bei Liebherr, Rupert Wieser, Marktverantwortlicher Europa Turmdrehkrane Liebherr, Matthias Burgstaller, Oliver Sowa und Dr. Thomas Burgstaller von der Geschäftsleitung der Beutlhauser-Gruppe, Stéfanie Wohlfarth, Beutlhauser-Seniorchef Gisbert Burgstaller und Marco Guariglia, Managing Director Sales Liebherr.



CONTAINERANLAGEN

für Guggenberger in der Region Regensburg

Die Guggenberger GmbH mit Sitz in Mintraching bei Regensburg errichtet Gewerbe-, Verwaltungs- und Wohnbauprojekte für namhafte Unternehmen, Bauträger und die öffentliche Hand. Zudem erschließen sie als Spezialist für Fernwärme ganze Neubaugebiete und zählen zu den führenden Tiefbauunternehmen in Süddeutschland. Um höchstmögliche Qualität zu garantieren, setzt Guggenberger auf den eigenen Baustellen, fast ausschließlich auf eigenes Personal und investiert regelmäßig in modernste Geräte und Fahrzeuge. Um der steigenden Anzahl an Bauvorhaben gerecht zu werden, erweiterte Guggenberger seinen Lagerplatz und benötigte hierzu Unterkünfte für seine Mitarbei-

ter. Den Auftrag über eine Containeranlage mit 27 Wohneinheiten erhielt Robert Dietl, Verkaufsberater Baugeräte vom Beutlhauser Standort in Regensburg, der mit Hilfe seiner Service Kollegen die Lieferung und Montage der Containeranlage organisierte. Ausgeführt wurden die Leistungen durch den Partner-Lieferanten Containex.

Im Online-Shop bietet Beutlhauser neben den Wohncontainern eine Vielfalt an Containern und Bauwagen zu unterschiedlichsten Zwecken an. Auf Anfrage wird ein Containerdienst angeboten und es besteht die Möglichkeit zum Kauf und zur Miete.

Anton Reitmeier



Detaillierte Informationen zum Angebot finden Sie hier: <https://shop.beutlhauser.de/bg/container-und-unterkuenfte>

ZWEITER LIEBHERR RADLADER

für Zankl Granit

Die Übergabe eines Liebherr Radladers des Typs L 566 XPower an Georg Zankl, Geschäftsführer von Zankl Granit, erfolgte im November 2018. Niedriger Spritverbrauch, Bedienerfreundlichkeit und die langjährige Zusammenarbeit mit Beutlhauser waren ausschlaggebende Gründe für den Kauf der Maschine.

Zankl Granit mit Sitz in Hauzenberg, Niederbayern, besteht bereits seit 1948 in dritter Generation. Von anfangs drei Mitarbeitern bis hin zu mittlerweile 140 Beschäftigten hat sich viel getan. Heute ist Zankl einer der größten natursteinverarbeitenden Betriebe in ganz Deutschland. Über 40 verschiedene, aus Granit gefertigte Produkte werden in neun werkseigenen Brüchen hergestellt. Die Produktion von Werkstein, welche zum Hauptgeschäft zählt, hinterlässt große Mengen an Geröll. Nach der Weiterverarbeitung im Brecher zu einem Endprodukt der Rückverladung, erfüllt seit 2016 ein Liebherr Radlader den letzten Schritt hin zum Kunden, in dem er LKWs oder Anhänger befüllt.

Um die steigenden Aufträge bewältigen zu können, fiel die Entscheidung auf die Erweiterung des Fuhrparks mit einem weiteren Radlader. Eine Liebherr L 566 XPower Maschine war schnell im Gespräch, da bereits der vorhandene Radlader mit einem niedrigen Spritverbrauch, Wirtschaftlichkeit, Leistungsstärke sowie Wartungs- und Bedienerfreundlichkeit punktete. Zudem pflegen Beutlhauser, insbesondere Seniorchef Gisbert Burgstaller und Georg Zankl eine langjährige Geschäftsbeziehung, aus der sich sogar eine Freundschaft entwickelte. Basis hierfür waren der exzellente Service, unter anderem in den Punkten Zuverlässigkeit und Schnelligkeit, als auch die regionale Nähe.

Thomas Höfner

BEUTLHAUSER HILFT BEIM TRAUMSPIEL IN VILSHOFEN

100 Jahre FC Vilshofen, ein nagelneues Stadion und den FC Bayern München als Gegner, machten das Fußballspiel am 25. August zu einem wahren Traumspiel. Vor 6.500 begeisterten Zuschauern im ausverkauften Klaus-Augenthaler-Stadion in Vilshofen an der Donau stellte sich der FC Vilshofen dem deutschen Rekordmeister. Mit all seinen Stars ein wahres Fußballfest für das niederbayrische Vilshofen.

Bei der Organisation des Events trug Beutlhauser bei, indem Bauzäune für mehr Sicherheit und ein Radlader zur Verfügung gestellt wurden. Auch auf dem Spielfeld unterstützte Beutlhauser gewissermaßen – Christian Wolf, Vertriebsleiter Gebrauchtmaschinen, trat als langjähriger Spieler des FC Vilshofen gegen die Bayern an.

Auch wenn das Spiel mit 13:1 deutlich für den Bundesligisten ausging, bereitete das Traumspiel allen Zuschauern und Teilnehmern einen tollen Sonntagnachmittag.

Alexandra Zaytseva



Georg Zankl, Gisbert Burgstaller, Thomas Höfner (Verkäufer der Herzen)

Ausbildungsstart 2019: DIE NEUEN AZUBIS SIND DA!

Im August und September 2019 sind insgesamt 32 neue Azubis in zwölf Beuthauser Niederlassungen in ihr Berufsleben gestartet, sodass zum 01. September 2019 nun stolze 96 Auszubildende die Unternehmensgruppe verstärken. Von den Neueinsteigern haben 13 junge Leute im kaufmännischen Bereich begonnen und 18 Jungs verstärken ab sofort den Service-Bereich als angehende Mechatroniker für Land- und Baumaschinen oder Nutzfahrzeuge. „Premiere feiern wir in unserer Firmenzentrale in Passau, wo wir unseren ersten Azubi als Fachinformatiker im Bereich Anwendungsentwicklung begrüßen durften“, freut sich Julia Stöckl, Personalreferentin bei Beuthauser. In den einzelnen Niederlassungen wurden die Azubis von ihren Ausbildern und den bestehenden Azubis sehr herzlich in Empfang genommen. In Nürnberg organisierten die Azubis aus dem zweiten und dritten Lehrjahr beispielsweise ein gemeinsames Frühstück

und stellten den neuen Azubis bei einer selbst erstellten Präsentation und einem Firmengrundgang das Unternehmen vor. Die Passauer Azubis durften die Firmenzentrale bei einer Schnitzeljagd selbst erkunden und den ersten Tag bei einem gemeinsamen Mittagessen mit allen Azubis und Ausbildern ausklingen lassen.

„Wir wünschen all unseren neuen Azubis einen erfolgreichen Start und viel Spaß in diesem neuen Lebensabschnitt!“

... Auch für 2020 sind wir bereits jetzt auf der Suche nach neuen Azubis!  Julia Stöckl



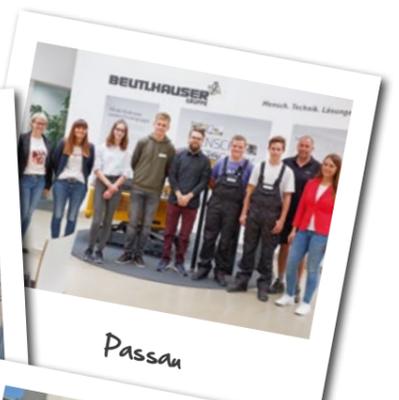
Hagenstadt



Cottbus



Schweinfurt



Passau



Nürnberg

NEU: Ab sofort sind unsere Ausbildungsstellen auch online über das Portal azubiyo.de zu finden.



Bild oben: Dr. Thomas Burgstaller freut sich über den Erfolg des Ruder-Nachwuchstalents Emilia Fritz
Bild rechts: Verena Sebold (links) und Emilia Fritz (rechts) bei der Deutschen Meisterschaft



BEUTLHAUSER-GRUPPE STEHT AUCH FÜR POWER IM AMATEURSPORT

Passauer Ruder-Nachwuchstalent Emilia Fritz wird durch den Baumaschinen-Spezialisten gesponsort – die 16-Jährige ist bereits international erfolgreich

Mit Verkauf und Vermietung von Baumaschinen aller Art garantiert die Beuthauser-Gruppe nicht nur Power und Schwung auf Baustellen in ganz Deutschland. Das familiengeführte Unternehmen mit Hauptsitz in Passau-Patriching und Niederlassungen an 21 weiteren Standorten in Deutschland, Österreich und Polen mit weit über 1.000 Beschäftigten sorgt indirekt aber auch für Spitzenleistungen im Sport – dank Sponsoring.

In den Genuss der großzügigen Förderung durch das renommierte Unternehmen kommt die in Passau gebürtige Rudersportlerin Emilia Fritz, Schülerin am Auersperg Gymnasium Passau-Freudenhain, die sich dafür regelmäßig mit Top-Platzierungen revanchiert. Als amtierende Deutsche Meisterin im Doppelzweier war die Aktive des Passauer Rudervereins von

1874 e.V. für den Baltic Cup 2019 nominiert, wo sie mächtig abräumte. In der vor Edelmetall glänzenden Erfolgsbilanz nach ihrem ersten Nationalteam-Einsatz in Tallinn am Ende Silber über 2.000 Meter (Olympische Disziplin) und Bronze über die 500-Meter-Sprintdistanz. Aktuell geht Emilia Fritz noch bei den B-Junioren an den Start, ab kommendem Jahr wird sie sich für die A-Junioren ins Zeug legen. Ihr nächstes großes Ziel ist die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften im August 2020 in Bled/Slowakei.

Rudern als Passion

Neben der Besinnung auf Werte wie Teamgeist, Ehrgeiz, Einsatzbereitschaft und Fairplay haben die aufstrebende Athletin und die ständig wachsende Beuthauser-Gruppe die

Begeisterung für den Sport gemeinsam. Denn schon bereits Karl Burgstaller, Vater des heutigen Senior-Chefs, war leidenschaftlicher Ruderer. Gisbert Burgstaller und dessen Sohn Dr. Thomas Burgstaller, einer der drei Beuthauser-Geschäftsführer, pflegen diese Passion weiterhin. Mit dem Sponsoring möchte Dr. Thomas Burgstaller Engagement für die Region zeigen und vor allem die Jugend fördern. Emilia Fritz will auf dieser Basis auch anderen jungen Menschen beweisen, wie man sich – ähnlich wie im Rennruderboot – „rückwärts vorwärts bewegen“ kann. Als Testimonial soll das Nachwuchs-Talent aus der Heimat von Beuthauser das Unternehmen auf Events bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter unterstützen. „Über diese Zusammenarbeit sind wir sehr stolz und froh“, betont Dr. Thomas Burgstaller.

 Antoniya Hasenöhr

STRATEGISCHER EINKAUF

Neue Zentralfunktion für die Beuthauser-Gruppe



Stefanie Deiner ist seit August 2019 als Strategische Einkäuferin für Beuthauser aktiv.

Neben den Mitarbeiterzahlen und dem Umsatz, stieg in den letzten Jahren auch das Einkaufsvolumen der Beuthauser-Gruppe. Bei den insgesamt 22 Niederlassungen erreicht es einen Wert im neunstelligen Bereich.

Um dieses Volumen effizient zu bündeln und Einsparungseffekte zu generieren, wurde zum 01. August 2019 die neue Zentralfunktion Strategischer Einkauf gegründet. Sie ist für die analytische Planung, wie Lieferantenbewertung, Verhandlung von Preisen oder die Koordination verschiedener Unternehmensbereiche, zuständig.

Konkrete Aufgabengebiete sind das Einführen und Steuern eines Warengruppen- und Lieferantenmanagements, Schaffen von Rahmenverträgen und eine kontinuierliche Beschaffungsmarktforschung. Verantwortlich für die Position als Strategische Einkäuferin ist Stefanie Deiner. Nach ihrer Ausbildung und Festanstellung bei Beuthauser in Passau absolvierte sie das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Technischen Hochschule Deggendorf. Mit der darauffolgenden dreijährigen Tätigkeit im Strategischen Einkauf bei Liebherr, bringt sie die entsprechende Expertise und Erfahrung für die neue Zentralfunktion mit.

JURA-RADMARATHON WAR EIN GESELLIGES ERLEBNIS



Es ist zwar erst 6:30 Uhr, doch die Beutlhauser-„Radprofis“ sind schon fit und mit den Beutlhauser Trikots auf ihren Mountainbikes unterwegs. Rund 15 Kunden und Mitarbeiter von Beutlhauser stellen sich an diesem Morgen den Herausforderungen der zweitgrößten Radveranstaltung Bayerns. Der Jura-Radmarathon findet mit 1.500 Radfahrern auf unterschiedlich langen Strecken von der Familientour über 30 km bis zur Rennradtour über 206 km nach wie vor große Resonanz.

Die Beutlhauser-Truppe entschied sich für die Mountainbike-Tour durch den Jura mit

sehr anspruchsvollen Steigungen und Gefällen, wobei sie sich wacker bei über 30 Grad durch die Wälder und Berge der Oberpfalz schlug.

2020 mit verstärktem Team

Für das kommende Jahr hat Beutlhauser sich dabei vorgenommen, die Gruppenwertung zu erreichen. Außerdem hat sich die Gruppe mit einem Zuwachs auf 25 Teilnehmer für den Arber Radmarathon am 28. Juli mit Start in Regensburg schon jetzt wesentlich erweitert.

Lea Taschner

ARBER RADMARATHON 2019

Auch in diesem Jahr stellte sich das Beutlhauser-Team wieder den heißen Temperaturen und heftigen Anstiegen auf den Teerstraßen und Waldwegen.



Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr machten sich am 29. Juli 2019 24 Kunden und Mitarbeiter von Beutlhauser auf den Weg, um von Regensburg aus die verschiedenen Strecken zu erkunden.

Der Arber Radmarathon findet heuer bereits zum 35. Mal statt und ist aus der Radszene nicht mehr wegzudenken. Das spüren auch die Teilnehmer, die jedes Mal wieder von der überragenden Stimmung dieses großartigen Radmarathons überwältigt sind. Insgesamt lieferten sich etwas über 6.000 Teilnehmern ein spannendes Rennen. Bei vier Renn-, drei Mountainbike- und einer Familienstrecke mit jeweils unterschiedlichen Längen zwischen 56 und 250 Kilometer bewies der Arber Radmarathon wieder einmal, dass jeder Radfahrer auf seine Kosten kommen kann.

Das Beutlhauser Team „Hochstapler“ nutzte ebenfalls fast alle Strecken und probierte sich

an den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden der einzelnen Touren aus. Am Ende des Tages erreichten alle erschöpft, aber glücklich das Ziel.

Die „Hochstapler“ stellten auch heuer wieder eine tolle und vor allem bunte Mannschaft zusammen. „Es war extrem heiß und schwül, was uns aber nicht vom Ziel abbringen konnte. Wir haben sehr viel gelacht und es genossen. Tolle Organisation! Besten Dank dafür!“, so Christian Decker, Inhaber der Firma Decker, Röt. Organisiert wurde das Event für Kunden und Kollegen der Firma Beutlhauser von Matthias Keil und Lea Taschner aus Hagelstadt. Um die Zusammengehörigkeit und den Teamgeist für alle sichtbar zu machen, gab es auch ein neues Radtrikot für die „Hochstapler“. Ein herzlicher Dank geht an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und es scheint schon jetzt absolut sicher, dass man auch im nächsten Jahr wieder auf eine motivierte Truppe von beim Arber Radmarathon treffen wird.

Markus Gärtner



24 H RADRENNEN



Am 13. und 14. Juli herrschte in der Kreisstadt Kelheim Ausnahmezustand: Die 23. Auflage des 24-Stunden-Radrennens, das „Original auf der Straße“, wie das Rennen offiziell genannt wird, lieferte spannende Renn-Duelle. Knapp 1.200 Teilnehmer nahmen die Herausforderung an und quälten sich 24 Stunden lang über den Staussackerer Berg, wobei über 10.000 Zuschauer für die nötige Motivation sorgten.

Auch der LIONS Club Kelheim-Holledau, der mit zahlreichen Aktivitäten gemeinnützige Einrichtungen unterstützt, ging beim 24-Stunden-Rennen an den Start. Beutlhauser unterstützte

den Club dieses Jahr mit Sponsorengeldern über 500 Euro, die an das Projekt „Brückenpflege“ der Kelheimer Hospiz- und Palliativversorgung flossen.

Die Brückenpflege berät und begleitet kostenlos schwerstkranken Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige und Bezugspersonen während des Aufenthaltes in der Palliativeinheit der Klinik und auch zu Hause, um eine möglichst hohe Lebensqualität und größtmögliche Selbstbestimmung zu Hause zu gewährleisten.

Lea Taschner

„Amateure sitzen und warten auf Inspiration, wir Anderen stehen einfach auf und arbeiten dafür.“

Stephen King

„Fang' mit den schweren Dingen an. Die leichten Dinge lösen sich von selbst.“

Dale Carnegie

SPORTLICHE KOLLEGEN

NACHTLAUFSERIE



Unter den über 2.600 Teilnehmern des Leipziger Nachtlaufs bewiesen auch Mitarbeiter der Beuthhauser Niederlassung in Dresden am 18. Mai wieder einmal ihre Sportlichkeit bei der 5-km-Runde durch die Innenstadt. Am 16. August, direkt im Trubel des Stadtfestes, bewältigten die Mitarbeiter auch hier ihre Kilometer beim 10. Dresdner Nachtlauf. Unter besten Wetterbedingungen mit Sonnenuntergang und toller Nachtlauf-Stimmung war auch die-

ses Laufevent für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Dresden bietet hier die Möglichkeit, das Nachtlauf-Medaillenpuzzle mit Finisher-Plaketten von Chemnitz, Leipzig und Dresden zu komplettieren. Zusammengesetzt ergeben diese eine große Nachtlauf-Medaille, das Ziel der Beuthhauser Mitarbeiter für das kommende Jahr – bleiben Sie informiert!

Josephine Holz



Oberes und unteres Foto: Laufszenen Sachsen

SPORTLICHE KOLLEGEN

TSC TEAMSTAFFEL



Eine absolute Premiere und auch der Abschluss des diesjährigen Laufjahres war die Teilnahme an der Thomas Sport Center Teamstaffel. Unter den über 2.200 Teilnehmern tummelten sich 20 Läufer mit Beuthhauser-Trikot auf dem Rasen des Heinz-Steyer-Stadions in Dresden.

de der beste Staf-felstab in Form eines Rasenmähers prämiert.

Die Besonderheit an diesem Lauf ist, dass jeweils vier Läufer ein Staffelteam bilden, von denen jeder eine Strecke von vier Kilometern zu absolvieren hat. Bei der Auswahl der Staf-felstäbe wurden keine Grenzen gesetzt – vom einfachen Zollstock bis zur Wassermelone und dem Luftballon war alles dabei. Am Ende wur-

Mit einer Brutto-Zeit von 1:07:30 erlangte das Team „Beutlläufer“ einen sensationellen 11. Platz von insgesamt 314 Mixed-Teams. Die Medaille hat sich aber definitiv jeder Läufer verdient, da wie immer der Spaß im Vordergrund stand. Am Ende wurde bei einem gemeinsamen alkoholfreien Bier bereits überlegt, mit welchen Staffelstäben im nächsten Jahr angetreten wird.

Josephine Holz



Fotos: Laufszenen Sachsen

SPORTLICHE KOLLEGEN

REWE TEAM CHALLENGE



Die 11. Rewe Team-Challenge mit 25.000 Teilnehmern, 50.000 Energieriegeln, 31.500 Liter Mineralwasser, 27.500 Bananen, 2.300 Metern Absperzraun

sowie 280 freiwilligen Helfern, 60 Metern rotem Teppich und einem Feuerwerk als krönenden Abschluss des Events der Laufszenen Sachsen. Auch Beuthhauser

Dresden war dabei und mit zwanzig Mitarbeitern auf diesem Sportevent am stärksten vertreten bei der größten Laufparty der Stadt.

Josephine Holz

MEHR ALS EIN ANHÄNGER – Wershofen Garten fährt den REBU 300

Als Garten- und Landschaftsbaubetrieb mit Sitz im Ahrtal in der Nähe von Bonn kümmert sich Wershofen Garten seit über 30 Jahren um Planung, Konzept und Umsetzung diverser Aufgabenbereiche im Garten- und Landschaftsbau.

Auf der Suche nach einem Allround-Anhänger, der nicht nur eine hohe Nutzlast aufweist, sondern gleichzeitig viel Platz für Werkzeug, Maschinen und Material bietet, wurde Wershofen Garten durch Beutlhauser auf den REBU 300 der Firma RUBAG aufmerksam.

Da Wershofen Garten schon seit einigen Jahren eine enge, zuverlässige Geschäftsbeziehung mit Beutlhauser in Meckenheim pflegt und deren umfassendes Know-how gerade in den Bereichen Baumaschinen und -geräte sowie dem Profil-Baushop zu schätzen weiß, wurde ein Anhänger gefunden, der den Anforderungen von Wershofen Garten entspricht.

Durch die geographische Nähe zu Beutlhauser in Meckenheim ist eine Unterstützung in allen technischen Fragen jederzeit gewährleistet. Zudem besteht ein enger Kontakt zum persönlichen Kundenberater Bastian Küpper, der auch bei anspruchsvollen Fragen, wie der Überführung eines Fahrzeugs aus der Schweiz, mit Rat und Tat zur Seite steht.

So wurde der REBU 300 der Firma Rubag mit Sitz in der Schweiz ausgewählt, der abgesehen von Platz und Nutzlast, als Besonderheit über eine kombinierte Tür/Rampe verfügt, sodass der Anhänger auch mit Kleinmaschinen wie Rüttelplatten oder kleinen Raupenkarren beladen werden kann. Außerdem sorgen eine



große Dachreling sowie eine Dachbox für noch mehr Stauraum.

Diese Funktionen ersetzen einen, mit höherem Transportaufwand verbundenen, stationären Baucontainer. ▶ Bastian Küpper

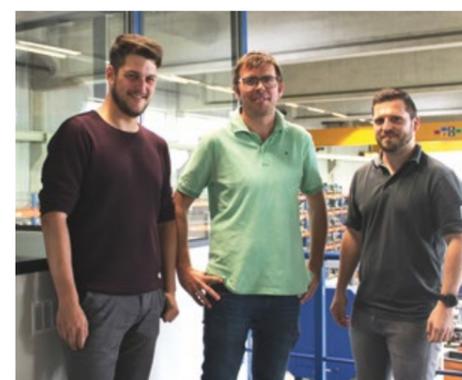
BETRIEBSAUSSTATTUNG FÜR DRAXINGER IN HAUZENBERG

Eine kontinuierliche Steigerung der Produktion und wachsende Mitarbeiterzahlen führten zum Bau einer neuen Firmenzentrale in Hauzenberg und der Verlagerung des Betriebs. Partner für die Industrierausstattung, Hallenbüros und Regale war hier Beutlhauser.



Die Firma Draxinger wurde 1961 durch Willibald Draxinger in Hauzenberg gegründet. Seit der Gründung liegt der Schwerpunkt des Unternehmens auf der Herstellung von Sondermaschinenteilen und Vorrichtungen für Pressformen. Auch in der Fertigung von Stanzteilen kann Draxinger auf eine knapp 50-jährige Erfahrung zurückblicken. Im Laufe der Zeit wuchs das Unternehmen mit einst 15 Mitarbeitern auf mittlerweile 115 Beschäftigte.

Dieses Wachstum und der technische Fortschritt ermöglichten Draxinger den Bau einer neuen Betriebs- und Produktionsstätte im Industriegebiet Jahrdorf im Landkreis Passau auf einer Gesamtfläche von 12.000 Quadratmetern. Im Zuge dieses Neubaus erwies sich Beutlhauser als kompetenter Partner. Gemeinsam mit den Herstellern Gemac und Netrac konnten seit Baubeginn 2012 vier Hallenbüros, eine Systembühne, ein Kragarmregal sowie drei Palettenregale geplant und realisiert werden.



Der mittelständische Familienbetrieb konnte hier in Zusammenarbeit mit Beutlhauser die perfekte Basis für die Optimierung der Arbeitsprozesse und -abläufe des Unternehmens schaffen, das zukünftig in der Lage ist, flexibel auf Erwartungen zu reagieren. ▶ Andreas Hartl

ANGRILLEN IN WÜRZBURG

Zur Feier der neuen Beutlhauser Niederlassung in Würzburg fand im September ein Eröffnungs-Angrillen statt. Nach dem kompletten Neustart des Würzburger Standortes im Frühjahr 2019 war nun die Zeit gekommen in die neue Niederlassung einzuladen. Über 250 Besucher folgten der Einladung, um ab 14 Uhr bei spätsommerlichem Wetter gemeinsam das Wochenende einzuläuten.

Für die Gäste war einiges geboten. Auf dem Außengelände wurden zahlreiche Maschinen und Anbaugeräte ausgestellt und teils auch in Live-Demonstrationen vorgeführt. Auch die Ansprechpartner einiger Lieferanten waren vor Ort. Am DeWalt-Bus von Klaus Hofmann konnte selbst Hand angelegt und direkt die Power des DeWalt 54V FlexVolt-Systems erlebt werden. Etwas lauter wurde es am Stand von Husqvarna, wenn Steffen Braun mit seinen Maschinen durch den Beton schnitt. Manfred Weppert von der Firma Epiroc präsentierte einen Backen-

brecherlöffel und weitere Anbaugeräte wie eine Abbruchzange oder eine Anbaufräse.

Der Bereich Beutlhauser Smart Systems wurde vom Produktspezialisten Pascal Pfeiffer mit Hilfe einer simulierten Bagger-Steuerung vorgestellt. Auch Maschinen aus dem umfangreichen Mietpark vor Ort wurden präsentiert. Neben den Liebherr und Wacker Neuson Maschinen befinden sich hier auch beispielsweise ein Manitou Roto-Teleskoplader oder ein Ammann Minifertiger, sowie Schaufelseparatoren der Firma Wolf.

Als Highlight gab es außerdem eine Bike-Trial-Show zu bestaunen. Hierfür wurde ein Parcours aus Containern, Maurerarbeiten und Paletten errichtet, auf dem der WM-Top-10-Fahrer Marcus Nebel-Winkler sein Können zeigte. Mit teils waghalsigen Sprüngen über Hindernisse und Freiwillige raubte er den Zuschauern den Atem. ▶ Max Fischer



Marcus Nebel-Winkler begeistert die Zuschauer mit seiner Bike-Trial-Show

REIDL – DER DIGITALE FACHHÄNDLER

Die Firma Reidl wurde 1992 als Anbieter für Befestigungstechnik gegründet. Seit 01. Januar 2018 ist der digitale Fachhändler nun Teil der Beuthhauser-Gruppe. Neben dem regionalen Standort in Hutthurm wird das Sortiment – bestehend aus C-Teilen, Handwerkzeugen, Elektrowerkzeugen und Arbeitsschutz – seit fast 15 Jahren im eigenen Webshop angeboten. Durch die Lagererweiterung in Hutthurm und modernster Logistiklösungen in Richtung Hersteller können alle Kunden in Deutschland und Österreich zeitnah bedient werden.

Mittlerweile umfasst das Sortiment der Firma Reidl über 400.000 Artikel, die nicht nur stationär und im eigenen Shop, sondern auch über verschiedene andere Verkaufsplattformen, wie beispielsweise Amazon, eBay oder Mercateo verkauft werden.

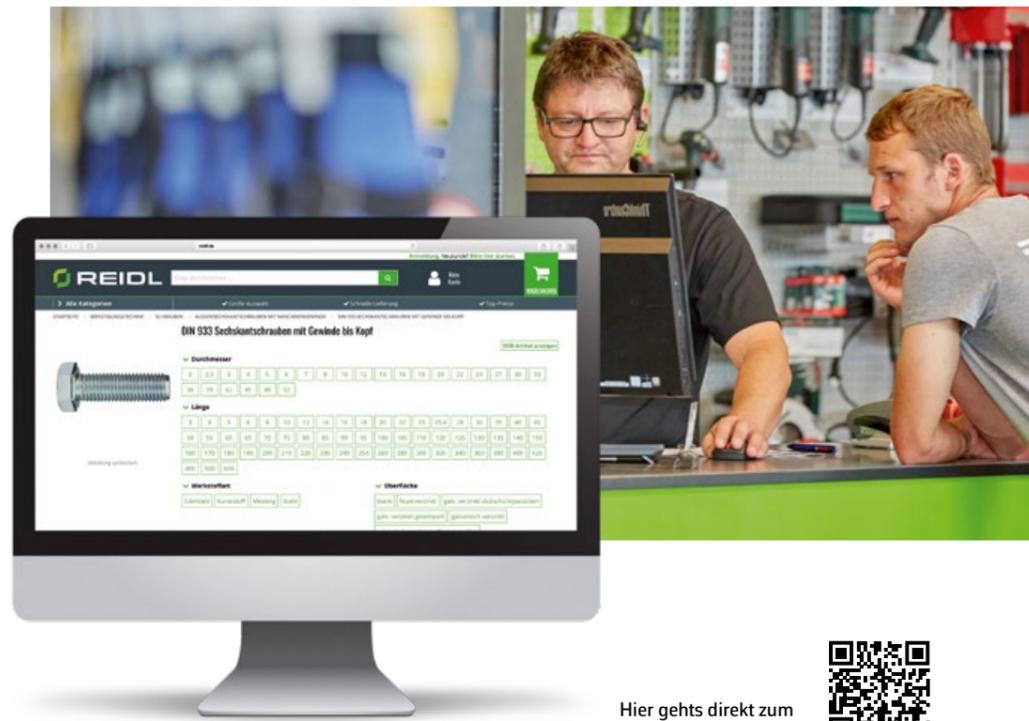
Reidl ist permanent darum bemüht, Prozesse zu optimieren und zu verschlanken. Über die Jahre wurden die heutigen Stärken in den Bereichen IT, E-Business und E-Commerce entwickelt und Lösungen selbst programmiert. Sogar

Prozesse der Kunden konnten durch individuelle E-Procurement-Lösungen bereits optimiert werden.

Varianten-Template

Eine Auffälligkeit des Reidl Onlineshops ist das „Varianten-Template“ bei den Variantenartikeln. Hierbei handelt es sich um eine Filterfunktion, welche es dem Kunden ermöglicht, den exakten Artikel mit nur wenigen Klicks zu finden.

Ein weiterer Vorteil dieser Ansicht ist, die auf den ersten Blick erkennliche Übersicht, über alle verfügbaren Größen und Ausführungen des gewünschten Artikels. Nach dem Auswählen der ersten Ausführung werden nur noch Artikel angezeigt, die mit dieser Auswahl verfügbar sind. Sollten verschiedene Eigenschaften zusammen nicht abrufbar sein, so werden diese Ausprägungen ausgeblendet. Gerade bei der Vielfalt der verschiedenen DIN- und Normteile wird dadurch die Suche enorm erleichtert. Durch den Reidl-Mengenoptimierer werden zudem einzelne Staffelpreise vorgeschlagen, aus denen dann frei gewählt werden kann. *Sebastian Schmalfuß*



Hier gehts direkt zum Produktkonfigurator

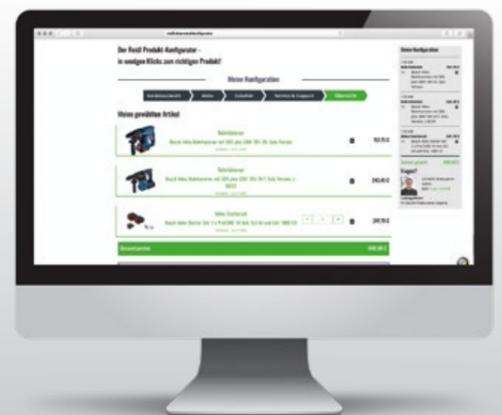
DER REIDL PRODUKT-KONFIGURATOR – IN WENIGEN KLICKS ZUM RICHTIGEN SET!



Eine weitere Besonderheit des Reidl Webshops ist die Möglichkeit, ein individuelles Elektrowerkzeugset von Bosch zu konfigurieren – ein Konzept, welches in der Art in Deutschland komplett neu ist.



In der Konfiguration wählt der Kunde erst die Systemleistung, dann das gewünschte Produkt. In den nächsten Schritten kann der Käufer die passenden Akkus, Zubehöre und Services auswählen.



So kann je nach Gebrauch und Anforderungen ein individuelles Set zusammengestellt werden.

REIDL ALS ANSPRECHPARTNER FÜR MODERNE ARBEITSKLEIDUNG MIT HOHEM TRAGEKOMFORT

Neben Handwerkzeugen, Elektro- und Akkuwerkzeug und C-Teile-Management bietet Reidl auch eine große Auswahl an Arbeitskleidung an. Zu den namhaften Partnern zählen Lieferanten wie Mascot, FHB, Hakro, Dassy, Haix, Baak, Grisport und viele weitere. Der Fokus liegt dabei darauf, den Ansprüchen an moderner, sportlicher Arbeitsbekleidung gerecht zu werden und aktuelle Trends im Workwearbereich, dazu zählen unter anderem perfekte Schnittführungen, moderne Passformen und funktionale Stoffe, abbilden zu können.

Das Essenzielle dabei ist aber, den Kunden, dessen Anforderungen im Sinne von Tätigkeitsbereichen erforderliche Normen, Zertifizierungen, Wünsche und Ansprüche an die Arbeitsbekleidung genau zu kennen. So wird sichergestellt, dass das perfekte Sortiment für den Kunden zusammengestellt wird.

Veredelung der Corporate Fashion/ Arbeitsbekleidung

Wussten Sie, dass 29 Prozent der Motivation am Arbeitsplatz von der Bekleidung abhängig ist?

Moderne, zeitgemäße Bekleidung repräsentiert ein Unternehmen nicht nur wie eine Visitenkarte nach außen, sondern schafft ein Wir-Gefühl innerhalb des eigenen Unternehmens. Die Mitarbeiter signalisieren durch das Tragen der Berufs- & Imagekleidung die Zugehörigkeit zu dem Unternehmen, zu der Unternehmensphilosophie und zum Qualitätsanspruch.

Die Bekleidung sollte nicht nur bequem zu tragen und funktional sein, sondern vor allem auch modisch überzeugen und durch die Veredelung eine Wiedererkennung garantieren.

Ob Shirts, Hemden und Blusen, Arbeits- und Schutzbekleidung oder Zubehör wie Mützen und Caps – das komplette Sortiment der Firma Reidl kann individuell nach den Vorgaben bedruckt oder bestickt werden. Dazu stehen verschiedenste Verfahren zur Verfügung. Je nach Material der Kleidung, Motiv und optischen Gestaltungswünschen wird das geeignete Stick- oder Druckverfahren gewählt. *Sebastian Schmalfuß*



INTERN

NEUBAU AM HAUPTSTANDORT

Beutlhauser erweitert Unternehmenszentrale in Passau-Patriching

Ein weißer Neubau mit zweimal 400 Quadratmetern Nutzfläche ergänzt seit kurzem das Beutlhauser-Areal in Patriching. Die Unternehmensgruppe für Baumaschinen, Baugeräte, Flurförderzeuge und Kommunaltechnik mit 22 Standorten hat ihre Passauer Zentrale erweitert – um circa 40 Arbeitsplätze.

Schon jetzt die nächste Erweiterung im Blick

Es war zu eng geworden am Hauptstandort, im Haupthaus von 1982, auch wenn dieses mehrfach renoviert bzw. erweitert worden war. Zuletzt waren sogar Bürocontainer im Einsatz, um der wachsenden Mannschaft Herr zu werden.

„Der Neubau wurde an den Bestand angepasst“, erklärt Geschäftsführer Matthias Burgstaller bei der Präsentation des neuen Objekts. Unter anderem wurde der Bau aufgeständert, um keine Parkplatzebenen zu verlieren.

Zwischen den Säulen des modernen, weißen Bürogebäudes ist ebenerdig zudem ein kleiner gläserner „Showroom“ geplant – für eine Maschinen-Antiquität, verrät Walter Pöll von der Projektsteuerung beim Rundgang.

Mit zwei Millionen Netto-Investitionsvolumen schlug das neue Gebäude mit begrüntem Flachdach, geplant und gebaut unter Federführung des Architekturbüros Friedl & Partner, zu Buche. Nach



Die Geschäftsführer der Beutlhauser Gruppe Dr. Thomas Burgstaller, Oliver Sowa und Matthias Burgstaller vor dem Neubau. (Foto: Jäger)

einjähriger Planungszeit wurde ab Oktober 2018 gebaut. Ende Juni dieses Jahres erfolgte bereits der Umzug in die hellen weißen Büros mit transparenten Abtrennungen zu weiten Fluren. Auch eine große Terrasse und eine Lounge gibt es.

Gerade im Informatik- und SAP-Bereich habe die Zahl der Mitarbeiter bei Beutlhauser zugenommen, erläutert die Geschäftsführung des Familienunternehmens in vierter Generation. Auch weiterhin würden in diesen Arbeitsfeldern neue Mitarbeiter eingestellt, so dass schon jetzt – kaum ist der eine Neubau fertiggestellt – eine „Erweiterungsoption“ für diesen „konkret in Überlegung“, wenn auch nicht in konkreter Planung, sei. „Dasselbe Gebäude – vom Volumen her – könnte aufgeständert an den jetzigen Neubau angefügt werden“, erklärt Pöll die Option in Richtung ZF-Parkplatz im Detail.

Von „Eisen und Stahl“ zu immer mehr IT

Über 1.000 Mitarbeiter zählt die Beutlhauser-Unternehmensgruppe an ihren 22 Standorten derzeit. Rund 378 Millionen Euro Umsatz wurden im vergangenen Jahr laut Matthias Burgstaller generiert. Digitalisierung und IT spielen unternehmensintern eine immer größere Rolle, aber auch gegenüber den Kunden, erklärt Dr. Thomas Burgstaller einen vor etwa fünf Jahren neubegründeten Unternehmensschwerpunkt, in dem an die 50 Experten bereits neu eingestellt wurden. Digitale Produkte und smarte Systeme ergänzen seither das Beutlhauser-Angebot, das einst aus „Eisen und Stahl“ empor kam.

Quelle: PNP, erschienen am 6. September

INTERN

NEUAUSRICHTUNGEN am Standort Rednitzhembach

Service und Miete

„Aufgaben zusammen bewältigen und Synergien nutzen“ – unter diesem Leitmotto stand die vor kurzem beschlossene Veränderung im Bereich Service und Miete am Standort Rednitzhembach.

Bisher konnte ein Mietdisponent zwar über einen Kran, aber nicht über eine Monteurplanung verfügen. Oder ein Einsatzleiter Monteurkapazitäten planen, aber die dafür notwendigen Ersatzteile nicht bestellen. „Die Verschmelzung der Bereiche Service Hochbau und Miete bringt genau das, was der Kunden von uns erwartet: Eine schnelle und kompetente Aussage mit kurzen Reaktionszeiten“, freut sich Regionalleiter Paul Wirth.



Service Tiefbau und Ersatzteilwesen

Als neuer Kundendienstleiter leitet Roland Tumovec seit dem 1. Juli 2019 den Bereich Service Tiefbau, mit den Bereichen Werkstatt und Ersatzteilwesen. Er ist eine erfahrene Führungskraft, der durch seine langjährige Tätigkeit als Einsatzleiter bestens mit der Materie vertraut ist und sowohl Mitarbeitern, als auch Kunden nahesteht. Als Meister besitzt er viel Erfahrung in der Werkstatteleitung und der Betriebsführung eines Baumaschinenbetriebs. Auch in der Funktion als Coach und

Trainer gelang es ihm bereits bestens, seine Erfahrungen an die neuen Kollegen weiterzugeben.

Sein Ziel ist es, Prozesse und Abläufe mit Zuhilfenahme der Systeme zu optimieren, Transaktionskosten zu senken, den Kundennutzen zu erhöhen, um dessen Erwartungen zu übertreffen. Sein Motto als erfolgreicher Sportler: „Lieber ein bisschen mehr, um erfolgreich zu sein! Getreu diesem Motto, möchte ich den guten Service noch weiter verbessern, um den gestiegenen Anforderungen am Markt gerecht zu werden.“

Paul Wirth

PERSONALIE

CONSTANTIN SCHIMMELMANN ALS LEITER MIETE FÜR BAUMASCHINEN UND BAUGERÄTE



Seit 1. Oktober 2019 ist Constantin Schimmelmann als Leiter Miete für Baumaschinen und Baugeräte der Beutlhauser-Gruppe beschäftigt.

Herr Schimmelmann ist in dieser Zentralposition, die neu etabliert wurde, für die strategische Steuerung des Mietgeschäftes, Koordination und Durchführung der gesamten Budget- und Investitionsplanungen in diesem Bereich verantwortlich und wird mit allen Mietabteilungen in den Beutlhauser Regionen eng zusammenarbeiten.

Herr Schimmelmann (43) ist verheiratet, Vater einer Tochter und konnte in seiner Berufslaufbahn 15 Jahre Vertriebserfahrung im Baumaschinen- und Staplerbereich sammeln. Er war unter anderem als Vertriebsleiter Vermietung und Gebrauchtmachines Zeppelin Baumaschinen GmbH und Vertriebsleiter Gabelstapler Deutschland Zeppelin in München beschäftigt.

Die letzten drei Jahre war er als Chief Distribution Officer Central Europe Group bei der Ascendum Central Europe GmbH in Salzburg beschäftigt, eine Vertriebs- und Serviceorganisation für Baumaschinen – unter anderem Volvo Bau- und Sennebogen Umschlagsmaschinen in Südosteuropa.

Dagmar Steiml

AUCH MIT 85 JAHREN

IST GISBERT BURGSTALLER NACH WIE VOR AKTIV

Der jahrzehntelang erfolgreiche Seniorchef der Beuthhauser-Gruppe feiert am 20. August seinen 85. Geburtstag und ist beruflich immer noch aktiv.

Obwohl es mit einem der Verkaufsschlager, Baumaschinen und Krane des europaweit führenden Herstellers Liebherr, seit eh und je bei Beuthhauser buchstäblich hoch hinausgeht, ist Deutschlands größter Händler der renommierten Marke immer bodenständig geblieben, nie abgehoben. Das scheint das Erfolgsrezept und zugleich Lebenselixier von Gisbert Burgstaller, Senior der Beuthhauser-Gruppe zu sein, der heute bei bester körperlicher und geistiger Gesundheit 85. Geburtstag feiert. „Ich bin mehr als zufrieden“, versichert der begeisterte Oldtimer-Sammler mit vielen Schätzen auf Rädern und Ketten in seiner einzigartigen „Traktoria“ – Museum und Forum der Unternehmensgruppe.

Wer rastet, der rostet – dieses Sprichwort trifft auf Gisbert Burgstaller in mehrfacher Hinsicht nicht zu. Obwohl er vor sechs Jahren aus der Geschäftsführung ausgetreten ist, ist er nahezu noch an fast jedem Werktag spätestens ab 9 Uhr am Firmensitz in Passau-Patriching anzutreffen, um sich um seine Projekte zu kümmern, wie zum Beispiel die detaillierte Aufarbeitung der 121-jährigen Firmenhistorie und auch um sich parallel auf dem Laufenden zu halten. Der Seniorchef betreut im operativen Bereich noch einige wichtige Kunden zu denen er schon seit Jahrzehnten beste Verbindungen pflegt. Neben den regelmäßigen vor Ort Besuchen mit den verantwortlichen Beuthhauser-Verkaufsberatern – zu den Kunden zählen unter anderem Betreiber großer Steinbrüche in der Region – organisiert der projekterfahrene Seniorchef bei konkreten Bedarfsfällen die hierfür wichtigen Werksbesichtigungen in den verschiedenen europäischen Liebherr-Produktionsstätten. Als aktuelles, millionenschweres Großprojekt läuft unter Gisbert Burgstallers Federführung der Verkauf eines großen Liebherr-Hafenumschlagkrans beim sächsischen Binnenhafen Oberelbe in Dresden.

Schon seit geraumer Zeit widmet sich der Senior der umfassenden und übersichtlichen Abfassung der über 120-jährigen Unternehmenshistorie Beuthhausers, deren Wurzeln in einem kleinen Eisenwarenhandelsgeschäft in Pfarrkirchen liegen. Akribisch arbeitet sich Gisbert Burgstaller durch das umfangreiche Archiv aus alten Schriftstücken, darunter Händlervertrags- und Firmenübernahmeurkunden, alte Zeitungsausschnitte und eine kaum überschaubare Menge an Fotos aus der Firmenerfolgsgeschichte mit dem einstigen Meilenstein Land-

maschinenhandel, aus dem sich Beuthhauser zu einem der größten Handels- und Dienstleistungsunternehmen für Investitionsgüter mit 22 Standorten in Deutschland, Österreich und Polen mit über 1.000 Mitarbeitern entwickelt hat. Wie aus der Pistole geschossen kommen die Namen aller Niederlassungen, wenn der Senior danach gefragt wird.

Aber auch in so exotisch anmutenden Ländern wie Kasachstan hat Burgstaller Millionen Umsätze an Land gezogen. Als großen Umsatzbringer stuft Gisbert Burgstaller den Sektor Baugeräte/Werkzeuge und Kleinmaschinen ein – hier vor allem die großen Chancen durch den eigenen Onlineshop sowie durch die enormen Synergieeffekte in Folge der letztjährigen Übernahme der Firma Reidl – einem digitalen Fachhändler für Handwerker- und Industriebedarf mit Sitz in Hutthurm. Darüber hinaus natürlich die vielfältigen Chancen, die sich durch die Digitalisierung ergeben werden – hier bietet Beuthhauser bereits heute schon umfassende smarte, digitale Zukunftslösungen für seine Kunden.

Das A und O sind gute Mitarbeiter

Egal in welchen Bereichen – „das A und O sind gute Mitarbeiter, die eigen- und selbstverantwortlich agieren“, bekundet Burgstaller. Beim regelmäßigen Gang durch den Firmensitz begrüßt der Seniorchef jeden Mitarbeiter immer noch persönlich. „Manche sind bereits in der dritten Generation bei Beuthhauser beschäftigt“, unterstreicht Gisbert Burgstaller, der besonderen Wert auf Traditionen wie die alljährlichen, regionalen Weihnachtsfeiern mit dem gesamten Personal und regelmäßige Betriebsausflüge legt.

Ganz besonders am Herzen liegt dem rüstigen Geburtstagsjubililar seine große Sammlung an Landtechnik- und Baumaschinen-Oldtimern aus seiner Lebens- und aus der Firmengeschichte. Anlässlich des „Runden“ vor fünf Jahren ist die „Traktoria“ eröffnet worden, deren Pforten er interessierten Gästen nach Vereinbarung aufschließt. Zu jedem der rund 50 Exponate weiß Gisbert Burgstaller viel zu erzählen – beispielsweise zu dem BMW Dixi 3/15 DA 4, Baujahr 1932, den er als 18-Jähriger zusammen mit einem guten Freund einem damaligen Lehrer, der in Vornbach am Inn wohnte, für 50 D-Mark und eine Schachtel Seife aus der Seifensiederei der Eltern des Kumpels abgekauft



Da hängt viel persönliches Herzblut dran: Beuthhauser-Seniorchef Gisbert Burgstaller mit seinem ersten eigenen Auto, einem BMW Dixi, in seiner Oldtimer-Sammlung „Traktoria“. – Fotos: Brunner

hat. Wie alle anderen Ausstellungsstücke hat der Hausherr den Dixi komplett restaurieren lassen. „Jede Maschine ist betriebsbereit“, verspricht Gisbert Burgstaller, der großen Wert auf die regelmäßige Wartung mit kurzem Durchdrehen der Motoren legt.

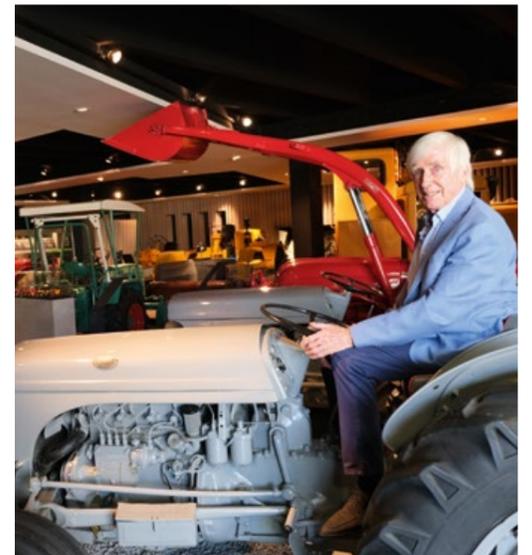
Das älteste Exponat der aufwändig und übersichtlich präsentierten Schau ist eine Dampfmaschine der legendären Marke „Lanz“ aus dem Jahr 1902. Selbstverständlich darf ein Bulldog desselben Herstellers nicht fehlen – eisenbereift und aus dem Baujahr 1922, also mit bald hundert Jahren auf dem blechernen Buckel über dem großvolumigen Einzylinder-Motor. Wichtig, weil gleichsam Spiegel der Beuthhauser-Historie, sind unter anderem auch eine O&K-Straßenwalze von 1939 und eines der frühen Radbagger-Modelle A 353 von 1964 aus dem renommierten Hause Liebherr, als dessen Spitzenvermarkter die Passauer Firmengruppe in ganz Deutschland gilt. „An jeder Maschine hängt eine Geschichte dran“, schwärmt der Sammler mit glänzenden Augen.

Top-Zustand ist Gisbert Burgstaller auch in eigener Sache wichtig. Um sich fit zu halten, sucht er zweimal die Woche ein Fitnessstudio in Passau auf. Je nach Wetterlage steht auch Golfen auf dem Freizeitprogramm. In diesem Sport tut sich die mehrfach ausgezeichnete Unternehmer-Persönlichkeit auch als versierter Turnierorganisator hervor. Im kommenden Jahr wird er das 20. Beuthhauser-Einladungsturnier durchziehen. Sein Handicap? „25, schlecht“, gesteht der 85-Jährige, dessen Frau Steffi (82) mit Spielvorgabe 18 deutlich die Nase vorn hat. Weitere Hobbys sind die Familie mit drei Söhnen, sieben Enkelkindern und einem Urenkel, dazu das Reisen – zuletzt anlässlich des 60. Hochzeitstages eine Mittelmeer-Kreuzfahrt von Zypern nach Venedig.

Der Träger des niederbayerischen Gründerpreises will weiterhin aktiv bleiben

„Immer dranbleiben“, antwortet Gisbert Burgstaller spontan auf die Frage nach seinem Rezept für Fitness und Wohlbefinden im Alter. Nichts mehr machen zu können, privat wie beruflich, das ist für den Träger des niederbayerischen Gründerpreises 2015 in der Sonderkategorie „Lebenswerk“ eine Horrorvorstellung, wie er hervorhebt: „Es ist furchtbar, wenn die Leute nur noch zuhause rumhocken.“

➤ Surya Gimlott



Dieser Blick in Gisbert Burgstallers private Oldtimer-Ausstellung spiegelt die zentralen Fundamente der über 120-jährigen Firmengeschichte wider – Handel mit Land- und später Baumaschinen.



EVENT

ENERGY & SAFETY DAY IN HAGELSTADT

Die rund 90 Teilnehmer bekamen einen Einblick in die aktuellsten Sicherheits- und Assistenzsysteme.

Die Themen Sicherheit und effiziente Energiesysteme spielen in der Stapler-Welt eine immer größer werdende Rolle. Obwohl Deutschland ein Land mit hohen Sicherheitsstandards ist, passieren im Jahr rund 33.000 Unfälle mit Flurförderzeugen. Oft kommt es zu erheblichen Schäden an der Ware, welche für Unternehmen hohe Kosten verursachen.

Aus diesen Gründen veranstaltete das Stapler-Team aus Hagelstadt im Mai 2019 den ersten Energy & Safety Day rund um die aktuellsten Sicherheits- und Assistenzsysteme. Neben den Fachgesprächen mit Beuthhauser Außendienstverkäufern bekamen die rund 90 Teilnehmer vor Ort einen Einblick in die Thematik durch interessante Workshops. Zu diesen zählen nicht nur staplerbezogene Themen wie Linde Li-ION-Batterien und Brennstoffzellen, Linde Safety Guard, The Perfect Truck und Linde Connect & Apps, sondern auch Intralogistik mit System- und Regaltechnik sowie Schulungen. Schließlich endeten die Workshops mit einem Blick in die Digitale Zukunft durch Vorträge zu OneStop Pro und Linde Robotics. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen, wird auch im nächsten Jahr wieder ein Energy & Safety Day in Hagelstadt stattfinden.

Lea Taschner



EVENT

GEBRAUCHTSTAPLER-TAG HAGELSTADT RUFT NACH WIEDERHOLUNG



Im September konnte der erstmals stattfindende Gebrauchstapler-Tag großen Erfolg verzeichnen. Von den rund 28 verschiedenen Händlerkollegen folgten 50 geladene Gäste aus Deutschland, Belgien, Österreich und Tschechien der Einladung zum Beuthhauser-Standort nach Hagelstadt.

Jeder Händler konnte für sich die angebotenen Gebrauchstapler-Pakete bewerten und sein Gebot unter einer geheimen Nummer, auf seiner eigens für diesen Tag entworfenen Bieterkarte festhalten. Nach Abgabe dieser wurden die Karten ausgewertet und der Höchstbietende für jedes

Paket ermittelt. Anschließend wurden die glücklichen Gewinner durch den „Auktionator“ Andreas Krehbiel, Verkaufsberater im Außendienst, verkündet. Der Tag stand unter dem Motto „Bayrisch gmütlich“, sodass der ganze Hof wie ein kleines Oktoberfest aussah. Die Mitarbeiter unterwegs

in Tracht, Unterhaltung durch eine bayrische Live Band, ein Lebkuchenherz als Begrüßungsgeschenk, ein bayrisches Schmankerlbuffet zur Stärkung der großen und kleinen Gäste und als Hauptattraktion einen „Hau den Lukas“-Stand, machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Christina Brucker

PRODUKTE

DER BEUTLHAUSER PERFECT TRUCK – SICHERHEIT GARANTIERT

Beutlhauser rüstet Flurförderzeuge mit Sicherheits- und Assistenzsystemen von Linde auf und garantiert damit sicheres und übersichtliches Arbeiten.

Das ständige Augenmerk der Linde Material Handling liegt an der Weiterentwicklung von Hilfsmitteln und Assistenzsystemen, die die Arbeit mit dem Stapler sicherer machen sollen. Es wurden deshalb neuartige Features erarbeitet und entwickelt, die das Risiko eines Arbeitsunfalls verhindern sollen.

Neben dem Kurvenassistent, der den Fahrer bei engen Kurven unterstützt, oder der automatischen Parkbremse, die ein Wegrollen auf abschüssigen Stellen verhindert, kann auch bei der optischen Ausstattung eines Fahrzeugs bereits in die Sicherheit investiert werden. Zum einen durch sogenannte Spots, die vom Fahrzeug aus bestimmten Farbpunkten („Blue Spot“) oder sogar

ganze Warndreiecke („Truck Spot“) auf den Boden projizieren, wodurch Personen gewarnt werden, die sich in der Umgebung und somit im Gefahrenbereich des Staplers befinden. Zum anderen durch LED-Lichtleisten, die aufgrund ihrer Größe und Helligkeit dem Fahrer ein größeres Sichtfeld ausleuchten.

Als ein besonders umfangreiches Assistenzsystem ist der Linde Safety Pilot hervorzuheben, der viele verschiedene Parameter des Fahrzeugs, wie Hubhöhe, Lastschwerpunkt und Geschwindigkeit während der Arbeit ständig überwacht und diese selbst reguliert, wenn sie sich nicht mehr im erlaubten Bereich befinden. Aufgrund dieses frühzeitigen Eingreifens des Systems können lebensgefährliche

Kippunfälle aufgrund falscher Einschätzung von Gewicht und Hubhöhe verhindert werden. Ein weiteres neuartiges Sicherheitssystem ist der Linde Safety Guard. Dieser bemerkt, wenn sich eine Person die einen Signalgeber trägt dem Stapler nähert und bremst daraufhin den Stapler von sich aus ab. Dieses System kann in unübersichtlichen Lagerbauten eingesetzt werden, da das Signal auch durch Wände und Regale hindurch aufgenommen werden kann.

Der Linde exklusiv Partner Beutlhauser kann nach individuellem Wunsch alle Linde Staplermodelle mit den einzelnen Sicherheits- und Assistenzsystemen ausstatten. Je nach Bedarf kann eine Aufrüstung beim Neukauf oder bei bereits vorhandenen Fahr-



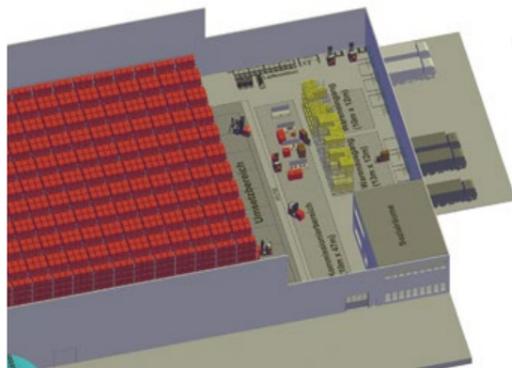
zeugen eine Nachrüstung vereinbart werden. Über die passende Möglichkeit zur Ausstattung des eigenen Beutlhauser Perfect Truck können die Verkaufsberater informieren.

Daniela Kiendl

DIENTSTLEISTUNGEN

BEUTLHAUSER SETZT AUF GANZHEITLICHE REGAL-KONZEPTE

Das traditionelle Familienunternehmen geht neue Wege für seine Kunden – Individuelle Regalplanungs- und Visualisierungskonzepte ermöglichen ein perfektes Ineinandergreifen von Lagerregalen und Fahrzeugen.



und die Lagerstruktur verbessert werden. Intralogistikspezialist Sebastian Maurer und regionale Lagerspezialist-Partner arbeiten hierbei zusammen an der Planung und Umsetzung der individuellen Regallösungen. In einem ersten Schritt werden nach einer Anfrage vor Ort alle relevanten Grundparameter aufgenommen. Dazu zählen:

- Verfügbare Fläche bzw. Maße der Halle
- Anzahl der gewünschten Ladungsträger
- Qualität des Bodens

Die Beutlhauser-Abteilung Intralogistik hat eine neue Regalplanungs- und Visualisierungsmethode erarbeitet. Durch diese können Lager-systeme in Unternehmen übersichtlicher gestaltet

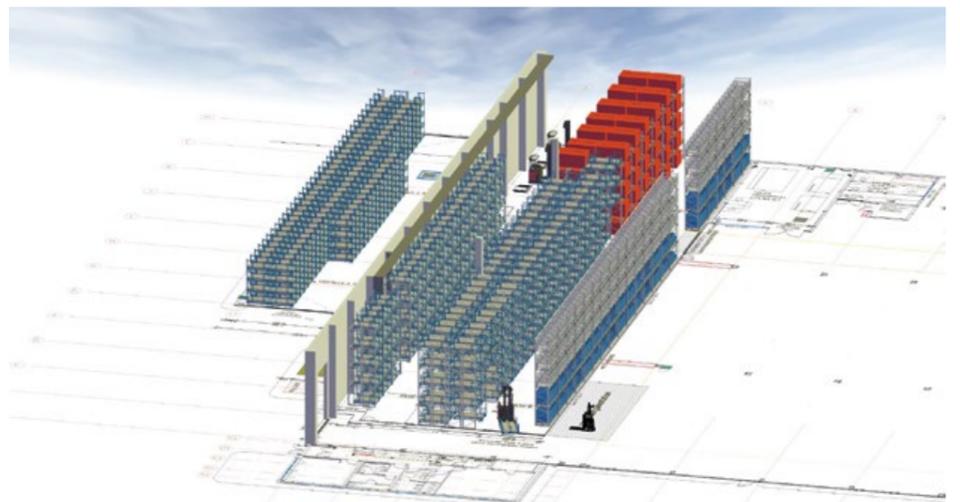
Anhand dieser Daten kann ein erster Entwurf hinsichtlich des richtigen Regalsystems beziehungsweise der optimalen Kombination verschiedener Systeme gestaltet werden. Die anschließende

Detailplanung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber, wobei selbstverständlich jeder Kunde seine speziellen Wünsche und Vorstellungen miteinfließen lassen kann, da das gesamte System speziell auf individuelle Herausforderungen und Anwendungszwecke zugeschnitten wird. Durch großes Know-how können deshalb alle notwendigen Lagereinrichtungen, Fahrzeuge und Wünsche berücksichtigt werden. Nach dem

finalen Entwurf wird schlussendlich das Angebot für den Kunden erstellt.

Das Team um Sebastian Maurer ist bereits überzeugt und erste Erfahrungen zeigen, dass diese Methode sehr hilfreich für Kunden ist. Die Regalplanung ermöglicht eine bessere Vorstellung vom Projekt, so dass in den ersten Gesprächen schon tiefer auf die Details eingegangen werden kann.

Daniela Kiendl



Planzeichnung eines hochmodernen Lagersystems

PRODUKTE

BESTNOTE FÜR ELEKTROSTAPLER ROADSTER IM LOGISTIK INSIDE STAPLERTEST

Mit maximiertem Sichtbereich und besten Neuerungen in puncto Sicherheit kann der E 30R Roadster mit der Note 1,5 überzeugen.

Linde hat mit der außergewöhnlichen Roadster-Version der Elektrostapler-Baureihe E20–E35 branchenweite Standards im Bereich Sichtfeld-erweiterung und Optimierung der Sicherheitsfeatures geschaffen.

Sicherheit und Komfort

Neben der auffallenden Farbvariation und den vielen Sicherheitsfeatures, die den Bediener unterstützen und bei drohender Gefahr einschreiten, besticht der Roadster auch durch seinen großen Komfort. Durch eine Einstiegshilfe und rutschfeste Trittstufen gelangt man schnell und sicher ins Cockpit. Der Sitz lässt sich zusammen mit der Armlehne individuell verstellen und sorgt

außerdem durch Dämpfung von groben Erschütterungen für entspanntes Arbeiten. Durch neu entwickelte „Closed Shoulder Reifen“ mit L-Profil fährt der Stapler sehr ruhig und mit guter Traktion, ohne dass er auf dem glatten Hallenboden ins Rutschen gerät.

Erweitertes Sichtfeld

Neben all der neuen Optik und dem Komfort beim Fahren ist der Roadster auch äußerst praktikabel bei der täglichen Arbeit. Er ist sehr wendig und kann auch in Lagereinheiten mit wenig Platz optimal eingesetzt werden. Eine weitere Neuerung ist das erweiterte Sichtfeld des Roadsters, welches bislang einzigartig in der Staplerwelt ist.



Die unverwechselbare Konstruktion der Linde Gegengewichtsstapler mit den obenliegenden Neigezylindern ermöglicht die einzigartige Rundumsicht der leistungsstarken und vielseitigen Linde Roadster E20 – E35 R

Dies ermöglicht Linde auf die störenden A-Säulen komplett zu verzichten und somit mehr Sicht und Sicherheit für den Fahrer zu gewährleisten. Linde reagierte damit auf ein weit verbreitetes Problem mit einer Lösung. Aufgrund oben liegender Neigezylinder werden die bei der Staplerarbeit entstehenden Kräfte vom Hubgerüst direkt über den Fahrerschutzdach-Rahmen nach hinten abgeleitet. Auch die Testfahrer waren von dieser einfachen aber sehr effektiven Lösung voll und ganz begeistert.

Gesamtnote Gut (1,5)

Am Schluss des Tests ziehen die Fahrer und Walter Dorsch, Leiter des Staplertests für die Logistik Inside ihr Resümee. Der E 30R Roadster kann auf ganzer Linie überzeugen und schließt daher mit der Gesamtnote Gut (1,5) ab. Von nun an wird er in vielen Bereichen eingesetzt werden.

Daniela Kiendl

AKTUELLES AUS DER BEUTLHAUSER AKADEMIE



Das Beuthauser Akademie-Jahr 2019 neigt sich bereits dem Ende zu.

Einen sehr großen Block im Bereich der unternehmensinternen Personalentwicklung bildeten in diesem Sommer die Workshops zu den beiden wesentlichen Themen der Beuthauser Unternehmenskultur – nämlich „Selbstverantwortung“ und „Vertrauen“, die in Form von 11 Terminpaaren in allen Regionen durchgeführt wurden.

„Überwiegend positives Feedback haben wir auch zu den neu aufgenommenen Themen im Bereich der Digitalisierung und der damit verbundenen Veränderungen, wie ‚Digital Leadership‘ oder ‚Der Vertriebsinnendienst im Veränderungsprozess‘ erhalten“, so Julia Stöckl, Personalreferentin bei Beuthauser. Aus diesem Grund werden diese Themen auch im Beuthauser Akademieprogramm für 2020 weiter ausgebaut.

„Ebenso werden wir uns immer mehr auf den Bereich der Persönlichkeits- und Methodentrainings fokussieren, denn die Fachqualifikation ist inzwischen ‚nur‘ noch die Grundlage für die Ausführung einer Tätigkeit. In Zeiten der stetigen Veränderung und Digitalisierung spielt die persönliche Einstellung und soziale Kompetenz eine weitaus wichtigere Rolle“, so Stöckl weiter.

Nähere Informationen zum neuen Akademieprogramm 2020, können Sie unserer Homepage entnehmen.

www.beuthauser.de/service/akademie

 Julia Stöckl

GEBRAUCHTMASCHINEN AUS ERSTER HAND

Beuthauser ist der Spezialist für qualitativ hochwertige Gebrauchtmaschinen und -geräte. Jährlich verkaufen wir über 1.200 Maschinen, Fahrzeuge und Geräte in alle Regionen der Welt.

Um für unsere Kunden jederzeit die passenden Maschinen anbieten zu können, greifen wir auf einen Gerätepool aus unseren Mietparks, aus eigenem Ankauf, ebenso wie auf ein internationales Händlernetz zurück.

Bei den Gebrauchtmaschinen von Beuthauser handelt es sich um Qualitätsprodukte unserer namhaften Partner. Viele davon kennen wir in- und auswendig, denn sie wurden während ihrer bisherigen Einsatzzeit von unseren qualifizierten Mitarbeitern gewartet und repariert. Somit können sich unsere Kunden auch darauf verlassen, dass Gebrauchte von Beuthauser in bestem Zustand sind. Für viele Einsatzzwecke stellen sie eine wirtschaftliche Alternative zu Neumaschinen dar.



Fragen Sie auch nach unserer aktuellen Preisliste oder informieren Sie sich unter www.beuthauser-used.de

IHRE PLUSPUNKTE beim Gebrauchtkauf von Beuthauser

- Spezialist für qualitativ hochwertige Gebrauchtmaschinen und -geräte
- Große Erfahrung durch jährlich über 1.200 Maschinen in alle Regionen der Welt
- Ständig große Auswahl an gebrauchten Bau- und Landmaschinen, Flurförderzeugen, Kommunalfahrzeugen und Baugeräten
- Viele Maschinen jahrelang von Beuthauser gewartet
- Die wirtschaftliche Alternative zu Neugeräten
- Wertbeständige Qualitätsprodukte

DIE NÄCHSTE REVOLUTION WIRD NACHHALTIG

NEU AB HERBST

LEICHTE BEDIENUNG
FAHRVERGNÜGEN
STRASSENZULASSUNG
SICHER KOSTENEFFIZIENT

- Aufladbar an jeder 230 V Steckdose
- Straßenverkehrszulassung
- Komfort-Kabine für zwei Personen
- Variable Aufbauten, z. B. als Pritsche, Koffer oder Kipper

IHR ANSPRECHPARTNER



Christopher Steimer
Verkaufsberater Kommunaltechnik
Hagelstadt
Mobil 01 51 / 19 38 09 07
christopher.steimer@beuthauser.de



DER NEUE GOUPIL B2: ZU 100%
ELEKTRISCHER ANTRIEB



GOUPIL ELEKTROTRANSPORTER